Gen. Prof. A. Simon

als Dank und Anerkennung für
gute Zusammenarbeit mit der
Transportpolizeischule Halle,
aus Anlaß des 40. Jahrestags der
Gründung der Deutschen Volkspolizei

Kahlig, Maj. d. VP
Stellv. f. pol. Arbeit
des Leiters der Schule

Halle, 24. 6. 1985


FÜR DEN SCHUTZ DER ARBEITER-UND-BAUERN-MACHT

POLIZEI DES VOLKES

Von der Partei geführt
Der Arbeiterklasse treu ergeben
Mit der Sowjetunion
für immer verbunden

VERLAG ZEIT IM BILD DRESDEN

Mit hohem Verantwortungsbewußtsein tragen Schutz- und Verkehrspolizisten, Angehörige der Transportpolizei und des Betriebsschutzes, Kriminalisten, Mitarbeiter des Paß- und Meldewesens, Angehörige der Feuerwehr, des Strafvollzuges und der kasernierten Einheiten in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Bürgern dazu bei, die Gesetze unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates konsequent durchzusetzen und die Autorität der sozialistischen Staatsmacht zu festigen.
Mit revolutionärer Wachsamkeit und im engen Zusammenwirken mit den anderen Schutz- und Sicherheitsorganen leistet die Deutsche Volkspolizei einen großen Beitrag zur Stärkung und zum Schutz der Deutschen Demokratischen Republik.

Erich Honecker
Generalsekretär des Zentralkomitees der SED
und Vorsitzender des Staatsrates der DDR



EID
DER ANGEHÖRIGEN DER DEUTSCHEN VOLKSPOLIZEI

Ich schwöre,
meinem sozialistischen Vaterland,
der Deutschen Demokratischen Republik
und ihrer Regierung allzeit treu ergeben zu sein,
Dienst- und Staatsgeheimnisse zu wahren
und die Gesetze und Weisungen genau einzuhalten.
Ich werde unentwegt danach streben,
gewissenhaft, ehrlich, mutig, diszipliniert und wachsam
meine Dienstpflichten zu erfüllen.

Ich schwöre,
daß ich, ohne meine Kräfte zu schonen,
auch unter Einsatz meines Lebens,
die sozialistische Gesellschafts-,
Staats- und Rechtsordnung,
das sozialistische Eigentum, die Persönlichkeit,
die Rechte und das persönliche Eigentum der Bürger
vor verbrecherischen Anschlägen schützen werde.
Sollte ich dennoch
diesen meinen feierlichen Eid brechen,
so möge mich die Strafe der Gesetze
unserer Republik treffen.



Polizei des Volkes – das ist nicht allein der Name, sondern auch die genaue politische Standortbestimmung der Volkspolizei, die sich in vier Jahrzehnten Dienst zum Wohl des werktätigen Volkes als in jeder Situation zuverlässiges Schutzorgan der Arbeiter-und-Bauern-Macht erwiesen hat.
Der Name Volkspolizei symbolisiert zugleich Herkunft und Auftrag all ihrer Angehörigen.
Fleisch vom Fleische des Volkes, selbst Arbeiter und Bauern, Töchter und Söhne des Volkes verkörpern sie es selbst, dienen den ureigensten Interessen der Werktätigen und aller anderen Bürger unseres sozialistischen Vaterlandes.
Die Deutsche Volkspolizei erfüllt nunmehr vierzig Jahre unter allen und oftmals komplizierten Bedingungen ehrenvoll ihren Klassenauftrag zur allseitigen Stärkung und zum zuverlässigen Schutz der Macht der Arbeiter und Bauern, gewährleistet jederzeit die öffentliche Ordnung und Sicherheit.
Vielfältige Fakten und wertvolle Kampferfahrungen füllen in der Geschichte der Deutschen Volkspolizei Seiten des Ruhms und nehmen in der Geschichte unseres Volkes einen gebührenden Platz ein – eine stolze Bilanz, wie sie nur möglich ist unter der zielklaren Führung der marxistisch-leninistischen Partei, im festen Bündnis mit den Werktätigen und brüderlich verbunden mit der Partei und dem Lande Lenins.
Daß die Volkspolizei wahrhaft die Polizei des Volkes ist, kann hierzulande und heute jeder aus eigener Sicht, aus eigenem Erleben nützender und schützender Partnerschaft bestätigen.
Wie anders aber damals, in den Gründungstagen der Volkspolizei. Die Zusammenschreibung der Worte VOLK und POLIZEI allein bewies noch nicht für jedermann die Zusammengehörigkeit dieser Begriffe.
Polizisten „an ihrer Seite" hatten die Arbeiter bis dahin nur als Instrument gegen sie, als Vertreter eines Staates der Ausbeutergesellschaft kennengelernt. Polizisten an der Seite waren die Polizeieskorten ins Gefängnis, zu blutigen Verhören und von dort nicht selten direkt in die Konzentrationslager.
Nun aber folgten mit einemmal Polizisten und Arbeiter einträchtig denselben Fahnen, trugen Transparente gleichen Sinns, sangen gemeinsame Lieder. Zum erstenmal seit Menschengedenken in unserem Land bauten Arbeiter, Bauern und andere Werktätige gemeinsam mit der Polizei ihren Staat, schufen sie sich ein neues Zuhause.
Die alte Frontlinie – hier Arbeiter, dort Polizei – war für immer beseitigt durch die neue Ordnung, die Arbeiter mit und Arbeiter ohne Uniform in die gleiche Reihe, auf dieselbe Seite der Barrikade stellte.
Die deutschen Antifaschisten hatten sich bewährt als Kampfgefährten der Roten Armee, hatten gelitten und gestritten für ihre Klasse unter den erschwerten Bedingungen der Illegalität oder in den Folterhöhlen, den Todeszellen des faschistischen Terrorregimes; ihnen gaben die sowjetischen Militärbehörden den Auftrag, Polizeiorgane aufzubauen.
Manch einer, der damals dem dringenden Ruf der Partei folgte, diszipliniert, wie diese seine Partei es ihn gelehrt, hätte viel lieber die Ärmel aufgekrempelt und zur Spitzhacke gegriffen, anstatt die Armbinde mit dem seit Generationen verhaßten Reizwort „Polizei" überzustreifen. Trümmer hatte er dennoch wegzuräumen. Nicht so sehr aus den Straßen, sondern aus den Köpfen, aus den Hirnen, die infiziert waren vom Ungeist des Faschismus.
Polizeierfahrungen, nützlich und anwendbar für die neue Ordnung, hatten sie alle nicht, diese verdienstvollen Pioniere der ersten Stunde. Wohl aber Erfahrungen mit der Polizei, mit der des Kaiserreichs, der Weimarer Republik und schließlich mit der faschistischen. Bittere Erfahrungen, schmerzliche. Aber auch lehrreiche Erfahrungen.
Immer und immer hatte es das Volk mit der Polizei zu tun bekommen. Was aber hatte eine Volkspolizei zu tun, jetzt, da der Staat doch aufgehört hatte, das Volk seinem Willen zu unterwerfen, da Staatswillen und Volkswillen deckungsgleich wurden, zu verschmelzen begannen?
Die Geschichte der Polizei der Vergangenheit in Deutschland konnte dafür weder Rat noch Beispiel liefern. So nahm man Anleihen auf beim sowjetischen Klassenbruder, lernte gleichsam auf russisch das Abc volkspolizeilicher Arbeit. Lernte es auf der Straße beim gemeinsamen Streifengang mit Rotarmisten oder etwas später an den Schulen der Sowjetmiliz.
Aus der „guten alten Zeit" ließ sich nur übernehmen, was die Guten der alten Zeit, die besten und treuesten Söhne des deutschen und internationalen Proletariats,

die revolutionären Vorkämpfer, als Erbe hinterlassen haben: Kämpfertum, Mut, Unerschrockenheit, Standhaftigkeit, Treue zur Sache und zur Klasse, Opferbereitschaft. Progressives also, brauchbar für Gegenwart und Zukunft.

Rosa Luxemburg, Karl Liebknecht, Ernst Thälmann, Wilhelm Pieck und Georgi Dimitroff, der Rote Frontkämpferbund und die Interbrigadisten, bewährte Teilnehmer am antifaschistischen Widerstandskampf und Waffengefährten der Roten Armee während des Großen Vaterländischen Krieges, aber auch Pioniere aus den Tagen des Neubeginns wurden zu Leitbildern und Lehrmeistern der jungen Volkspolizei. Und dazu die Wissenschaft des Marxismus-Leninismus, die Lehren der Klassiker, die auf einem Sechstel der Erde bereits zur materiellen Gewalt geworden waren.

„Normalisierung des Lebens", „Wiederherstellung von Ordnung, Recht und Sicherheit" waren gängige Begriffe jener Zeit. Genauer besehen ist der Inhalt dieser Begriffe in mancher Hinsicht fraglich. Da war nämlich nichts Normales in den zwölf Jahren faschistischer Schreckensherrschaft und folglich nichts danach zu normalisieren. Was Recht und Ordnung sein sollte, das zu bestimmen hatten sich stets die Herrschenden das Recht genommen. Diese aber hatte mit Feuer und Schwert und unter hohem Blutzoll die ruhmreiche Sowjetarmee hinweggefegt. Da war also nichts des Wiederherstellens wert, da konnte es nur noch heißen: konsequenter Neubeginn auf antifaschistisch-demokratischer Grundlage.

Die Siege der Sowjetarmee hatten uns „Baufreiheit" geschaffen; in den Initiativgruppen der Kommunistischen Partei Deutschlands kamen mit ihren Vorausabteilungen Männer ins Land, die den Bauplan gleich mitbrachten.

Mit Weitblick, wissenschaftlich fundiert hatten sie das Aktionsprogramm in seinen Grundzügen bereits während der Emigration in der Sowjetunion erarbeitet, noch bevor die Sturmgeschütze der Roten Armee der letzten großen Offensive die Bresche schossen.

Unter ihnen auch viele Genossen, die entscheidende Pionierarbeit beim Aufbau der Deutschen Volkspolizei leisteten, wie der erste Chef der DVP, Dr. Kurt Fischer, oder der langjährige Minister des Innern, Karl Maron. Viel Bewußtsein gehörte dazu, Opferbereitschaft und selbstloser Einsatz zu jeder Tages- und Nachtstunde, aber auch eine gehörige Portion Phantasie und Optimismus, um die Aufgaben zu lösen, die sich vor der neuen Polizei auftürmten. Die Besten und Bewußtesten erhielten dazu den Auftrag ihrer Klasse, die ihnen in dieser Zeit allgemeiner Not nur kargen Lohn und karges Brot zu bieten vermochte.

Dürftig waren auch die Ausrüstung, die Bekleidung. Man trug schlotternde Zivilanzüge, zu weit geworden während auszehrender KZ-Haft, im kräfteverschleißenden Einsatz als Frontpropagandisten des Nationalkomitees „Freies Deutschland" oder an anderen Abschnitten im Kampf gegen den Faschismus, man trug zurechtgeschneiderte einstige Uniformstücke, Sackleinen ... Uneinheitlich Uniform und Ausrüstung, einheitlich hingegen Wollen und Handeln, die Siegesgewißheit, das Wissen um die Kraft der Klasse, das Vertrauen in die Partei, die sie führt.

Selbstloser Einsatz im Kampf gegen Nazi- und Kriegsverbrecher, die es aufzuspüren und ihrer gerechten Bestrafung zuzuführen galt, damit sich nie wiederholen kann, was so viel Leid über die Völker Europas und das deutsche Volk selbst gebracht hatte. Kampf auch gegen Schieber und Spekulanten, die sich an der Not des Volkes bereicherten.

Der Schwarze Markt trieb unselige Blüten. Bei großangelegten Razzien beschlagnahmten Volkspolizisten bisweilen ganze Wagenladungen von Schiebergut, um es tags darauf an die Bedürftigsten zu verteilen – an Kinder in Waisenhäusern, an Kranke und betagte Bürger, an Arbeiter, die unter großen Entbehrungen die Produktion wieder in Gang setzten.

In den Ruinen lauerte noch die tödliche Gefahr unzähliger Blindgänger. Sonderkommandos der Volkspolizei bargen und entschärften sie unter Einsatz ihres Lebens. Plündernde und mordende Banden trieben ihr Unwesen, mußten aufgespürt werden. Und so mancher Volkspolizist fiel in diesem Kampf, erschossen, erstochen von feiger Mörder Hand.

Es gab auch Ewiggestrige, die Waffen über die Zeitenschwelle retten wollten, um sie für den vom Feind propagierten „Tag X" bereit zu haben.

Volkspolizisten stellten Diebe, die uns über die damals noch offene Staatsgrenze zu Westberlin rares Buntmetall wegschleppten, die mit bei uns gestohlenen Paten-

ten, wissenschaftlichen Dokumenten und selbst mit ganzen Betriebsausrüstungen profitbringend teilhatten an der Politik des „Ausblutens der Ostzone". Tonnenweise trugen gewissenlose Schieber Nahrungsmittel in des Gegners Haus, uns zweifach schadend: dem Staat durch den Schwindelkurs, der Bevölkerung durch künstlich verstärkten Mangel.

Saboteure wurden uns ins Land geschickt zu Brandstiftungen, Sprengstoffanschlägen und Viehvergiftungen. Gegen gezielte Abwerbung von Fachkräften hatten wir uns zu wehren, gegen Hetze und Verleumdung. Und immer wieder gegen erpresserische Morddrohungen, die uns vom Wege abbringen sollten.

Als zunächst einzigem Schutz- und Sicherheitsorgan fiel der Volkspolizei eine besondere Verantwortung zu, als im Oktober 1949 der erste Staat der Arbeiter und Bauern auf deutschem Boden gegründet wurde, die Deutsche Demokratische Republik.

Schutz dieser neuen Ordnung und des friedlichen Aufbauwerkes hieß die Aufgabe, Sicherung der Friedensproduktion und ihrer Ergebnisse, im Angesicht eines gefährlichen Feindes. 1953 glaubte der die Festung sturmreif und inszenierte mittels bezahlten Mobs einen konterrevolutionären Putschversuch. Aber wieder einmal hatte er die Rechnung ohne den Wirt gemacht; der Spuk war schnell vorbei.

Nun aber, da sich der Feind selbst als Mordbrenner entlarvt hatte, schlossen sich die Werktätigen noch enger um Partei und Staat zusammen. Viele ihrer Besten delegierten sie in die Reihen der Volkspolizei, wissend, daß das Werk ihrer Köpfe und Hände nur von Bestand sein würde, wenn es auch zuverlässig geschützt wird. Fest entschlossen, das Haus sauber zu halten, das unser gemeinsames Zuhause geworden war, erlernten Arbeiter in ihrer Freizeit das Waffenhandwerk, reihten sich ein in die Formationen der Kampfgruppen der Arbeiterklasse, unterstützt von Volkspolizisten.

Im August 1961, als der Frieden in höchster Gefahr war, als es zu seiner Erhaltung, für die Sicherung und Stärkung des Sozialismus galt, die Grenze zu Westberlin in einen unüberwindlichen Schutzwall zu verwandeln, da bestanden diese Kampfgruppen ihre Meisterprüfung Seite an Seite mit der Volkspolizei, der Nationalen Volksarmee, der Grenzpolizei, den anderen Schutz- und Sicherheitsorganen der DDR und den Klassen- und Waffenbrüdern der Sowjetarmee.

Die Geschichte der Deutschen Volkspolizei zeigt das Werden und Bewähren der Wechselbeziehungen zwischen VOLK und POLIZEI am zuverlässigen Zusammenstehen im Kampf gegen die Feinde des Volkes, aber auch am festen Zusammenhalt bei der Abwehr von Naturgewalten, am kameradschaftlichen Miteinander beim gewaltigen Aufbauwerk.

Volkspolizisten halfen den Bauern bei der gerechten Verteilung einstigen Junkerlandes und schützten die demokratische Bodenreform.

Volkspolizisten zogen in ihrer knappen Freizeit auf die Erntefelder, um mit den Bauern das Brot des Volkes zu bergen, in den Nächten Brandwache auf den Feldern zu halten, damit nicht die Fackeln der Saboteure die Mühen eines Arbeitsjahres vernichteten. Und sie eilten ins Oderbruch, als 1947 das Frühjahrshochwasser Land und Leben bedrohte. Sie bauten mit an der Talsperre Sosa, an der Wasserversorgung der Maxhütte, an Schwedt, Leuna und Boxberg, am Rostocker Überseehafen, unserem Tor zur Welt...

Volkspolizisten waren aktiv beteiligt an der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft. Und Volkspolizisten kämpfen mit für die Erfüllung der Hauptaufgabe, tragen verantwortungsbewußt dazu bei, daß die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zum Wohl des ganzen Volkes gewährleistet wird.

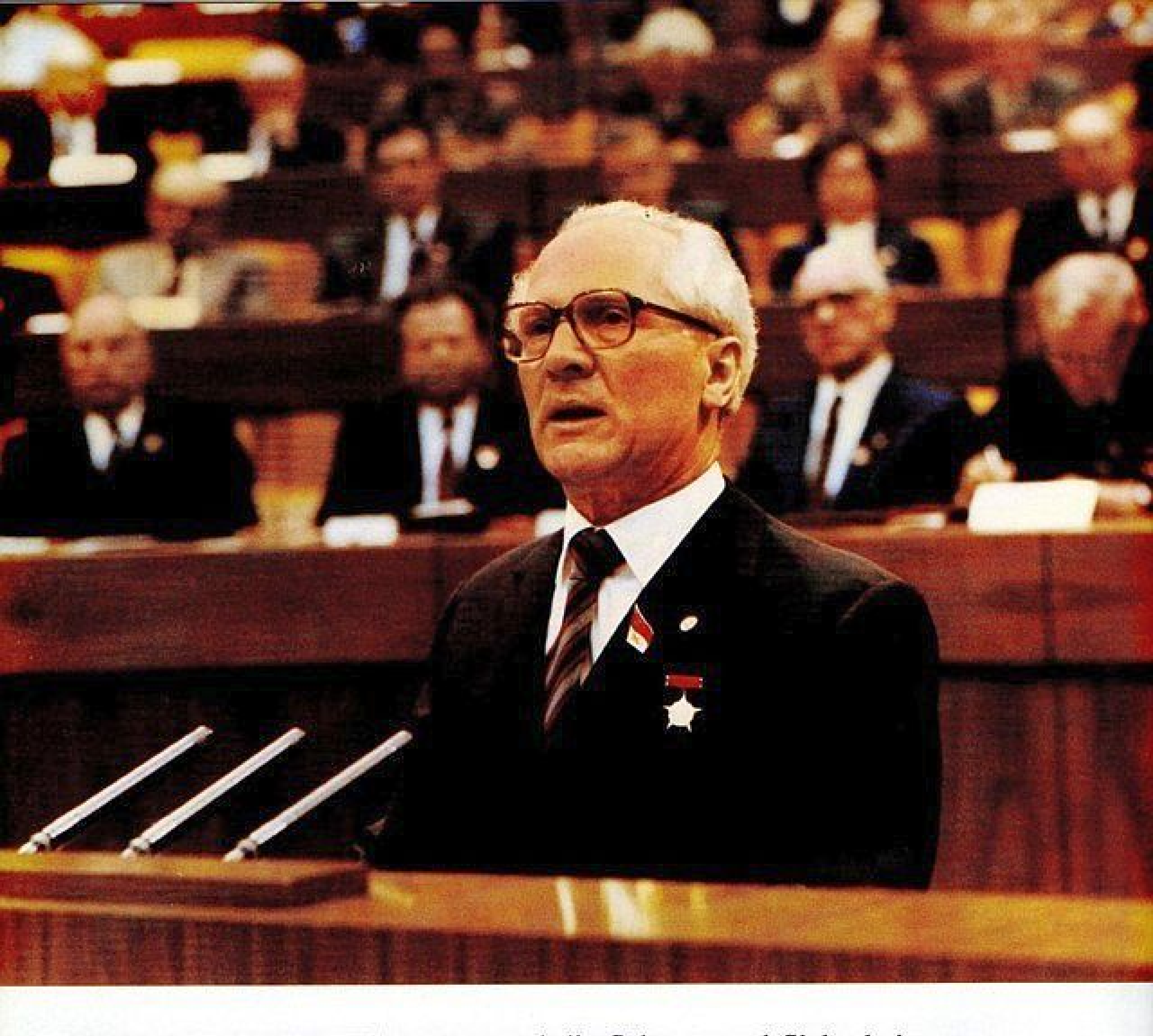
Kampftraditionen eigener Saat und Ernte sind Quelle berechtigten Stolzes auf das Erreichte und Kraftquell für die Meisterung von Gegenwart und Zukunft, sie erwecken Stolz auf den Beruf, auf die Uniform, die heute das gleiche gesellschaftliche Ansehen genießt wie etwa die Kombi des Schlossers oder der perlmuttverzierte Zimmermannsanzug – als Arbeitskleidung, als Ehrenkleid unter Ehrenkleidern.

Einige tun noch Dienst aus der verdienstvollen Garde der Pionierzeit des Neuaufbaus. Aber längst schon sind Jüngere nachgerückt in verantwortungsvolle Führungspositionen; wiederum Jüngere studieren nach Jahren praktischer Bewährung an den Offiziershochschulen; ganz Junge haben Einzug gehalten in die Lehrdienststellen, und viele von den Jüngsten, die heute noch als Schülerlotsen am Straßenrand ein gewichtiges Ehrenamt ausüben, werden bald schon die grüne (oder nach dem Dienstzweig andersfarbige) Uniform anlegen.

Die Berufe in der Deutschen Volkspolizei sind attraktiv auf Grund ihrer Vielfalt und ihres gesellschaftlichen Gewichts. Und jeder, der sich diesem Auftrag für ein ganzes Berufsleben stellt, weiß auch um die hohen Anforderungen des Dienstes, dessen Rhythmus Nachtstunden und Feiertage nicht aussparen kann, der die Freizeit so manches Mal auch außer Plan beschneidet.
Volkspolizist ist kein Schönwetterberuf, aber ein schöner Beruf, weil er Arbeit für die Menschen und Arbeit mit ihnen ist, weil er Leben, Gesundheit und unser aller Eigentum schützen, die sozialistische Ordnung und den Frieden sichern hilft. Jeder Angehörige der Deutschen Volkspolizei ist ständig bemüht, mit Herz und Verstand, mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit diesem Anspruch gerecht zu werden. Deshalb auch genießt die Deutsche Volkspolizei die Fürsorge der Partei in ihrem täglichen Dienst für das werktätige Volk.
Die Mühen der ersten Jahrzehnte sind Geschichte. Doch die künftige Arbeit des Volkspolizisten ist keineswegs weniger kompliziert. Vielschichtiger das Aufgabenpensum, umfassender die Mitverantwortung zur Lösung gesamtgesellschaftlicher Prozesse. Tiefes Eindringen in diese, Verständnis für Zusammenhänge, Denken in neuen, größeren Kategorien und mit fachlichem Sachverstand, das alles verlangt hochgebildete Volkspolizisten als Partner hochgebildeter Werktätiger.
Der Feind trägt sein Visier nur selten so offen, daß man auf den ersten Blick die verbrecherische Absicht erkennt. Der Wille, ihm neue Niederlagen beizubringen, gesichertes politisches Wissen, feste Klassenpositionen und revolutionäre Wachsamkeit in hohem Maße – all das gehört heute zum selbstverständlichen „Handwerkszeug" des Volkspolizisten, dessen Gebrauch im ständigen Prozeß des Lernens, Begreifens und Anwendens trainiert sein will.
Die Volkspolizei hat sich in diesen vier Jahrzehnten klar profiliert, hat aus Erfahrungen bestandener Schlachten Kraft gezogen, ist fester Bestandteil der sozialistischen Staatsmacht, hat sie mitgeformt und mitgefestigt. Und sie hat verläßliche Partner zur Seite: die anderen Schutz- und Sicherheitsorgane, macht- und kraftvolle Verbündete in der Sowjetmiliz und den anderen Bruderorganen, die Werktätigen selbst, die gelernt haben, Mitverantwortung für öffentliche Ordnung und Sicherheit zu tragen – als freiwillige Helfer zum Beispiel, als Mitarbeiter in den Kommissionen für Ordnung und Sicherheit oder in anderen gesellschaftlichen Gremien.
Die Arbeiter-und-Bauern-Macht zu schützen und den Werktätigen Vertrauen und Hilfe entgegenzubringen, Rechtsverletzungen vorzubeugen, den Rechtsverletzer auf den Boden der sozialistischen Gesetzlichkeit zurückzuführen und dem Klassenfeind keine Chance zu lassen – das ist Beruf und Berufung der Volkspolizisten.
Getreu ihrem Eid unternehmen sie alle Anstrengungen zum zuverlässigen Schutz der sozialistischen Staats- und Gesellschaftsordnung, der sozialistischen Errungenschaften, des friedlichen Lebens und der schöpferischen Arbeit der Menschen. Sie tragen dazu bei, die Würde und Freiheit, das Leben und die Gesundheit der Bürger zu schützen und ihre Rechte zu gewährleisten. Ganz gleich, in welchem Dienstzweig die Angehörigen tätig sind – stets bleibt der Standpunkt der Arbeiterklasse Maxime des Handelns.
Die tägliche zuverlässige Erfüllung des Klassenauftrages ist nicht einfacher geworden. Aber lohnender mit jedem Dienst-Tag, der uns voranbringt, der den Sozialismus stärkt und den Frieden sicherer, dauerhafter macht.
Durchdrungen von dem Grundsatz der Politik unserer Partei „Alles zum Wohle des Volkes" sichert die Deutsche Volkspolizei das Aufbauwerk in der Deutschen Demokratischen Republik. Wie es der X. Parteitag der SED beschlossen hat, garantieren die Angehörigen Ruhe, Sicherheit, Geborgenheit und ein friedliches Leben für alle Bürger.
Mit Klugheit und Weitsicht geführt durch die kampfgereifte Partei der Arbeiterklasse, unverrückbar an der Seite der Sowjetunion als Hauptmacht des Sozialismus, aus dem Volk hervorgegangen und ihm angehörend als eins seiner unverzichtbaren Glieder entwickelte sich die Deutsche Volkspolizei auf diesem soliden Fundament zur Polizei des Volkes. Und unbeirrbar wird sie auch im fünften Jahrzehnt ihres Wirkens den ehrenvollen Auftrag der Klasse erfüllen. Zu jeder Stunde. An jedem Tag. Unter allen Bedingungen.

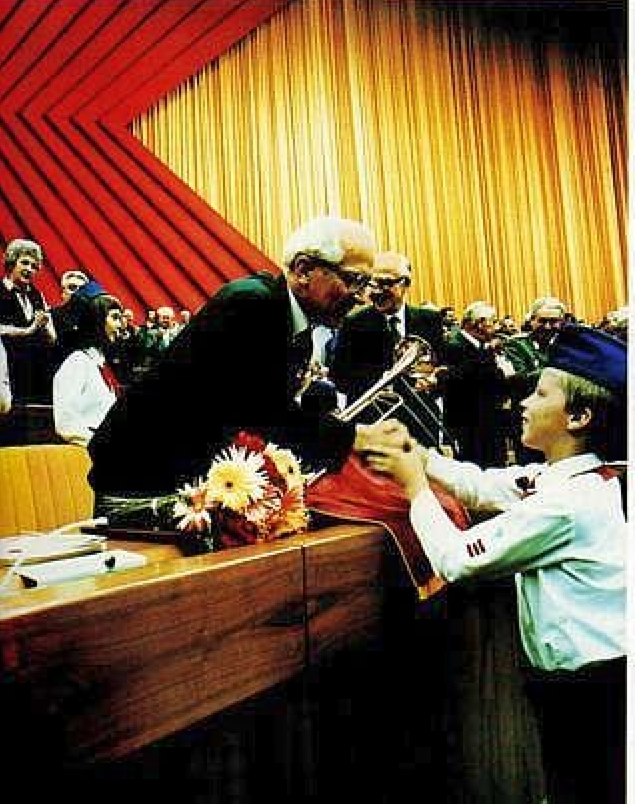




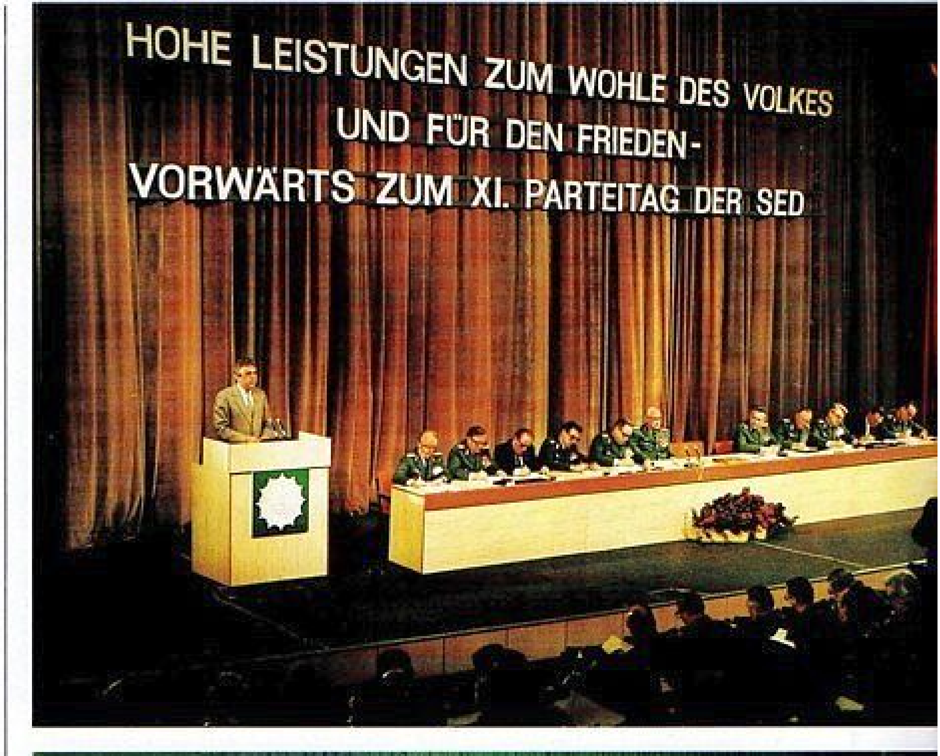


Für unsere Nationale Volksarmee und die Schutz- und Sicherheitsorgane ist es auch bei der Weiterführung der sozialistischen Revolution Klassenauftrag, die sozialistische Ordnung und das friedlich Leben der Bürger der DDR und aller Staaten der sozialistischen Gemeinschaft gegen jegliche Angriffe der aggressiven Kräfte des Imperialismus und der Reaktion zu schützen, die Souveränität der DDR, ihre territoriale Integrität, die Unverletzlichkeit ihrer Grenzen und ihrer staatlichen Sicherheit zu gewährleisten.

Erich Honecker





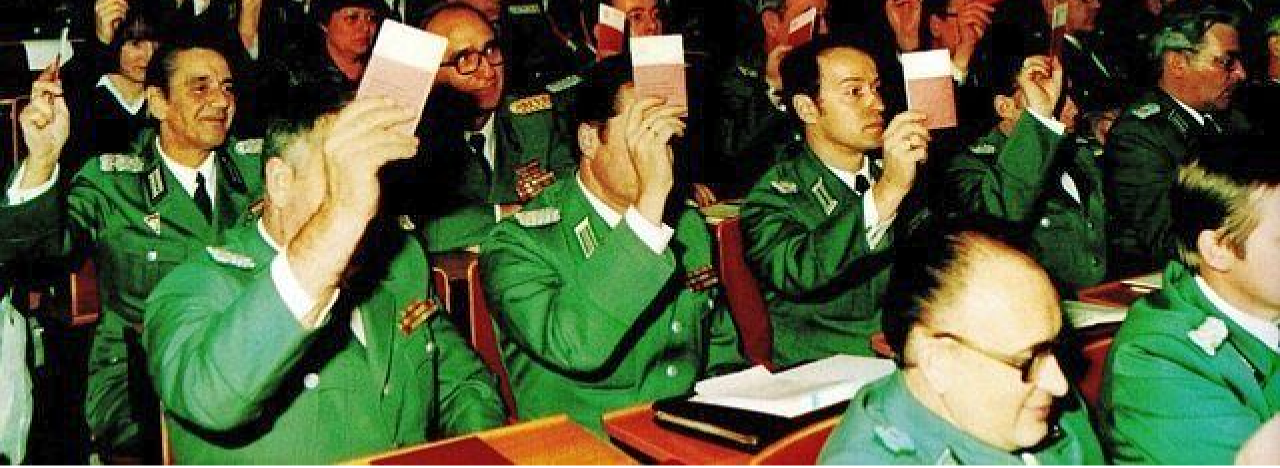


Die wichtigste Quelle der Stärke und des erfolgreichen Wirkens der DVP war und ist die Führung durch die SED. Sie wird verwirklicht über die klare Orientierung durch das Zentralkomitee der SED, die wachsende Kampfkraft der Parteiorganisationen und die Vorbildwirkung der Kommunisten, die qualifizierte Führungstätigkeit aller Leiter und Kommandeure und eine hohe Wirksamkeit der Politorgane in der DVP. Auch in der Volkspolizei hat die Partei dabei ihre Kampfreserve in der Freien Deutschen Jugend.



SOZIALISTISCHE EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

DDR 35 · FÜR HOHE KAMPFKRAFT
UND EINSATZBEREITSCHAFT
ZUR ERFÜLLUNG DES KLASSENAUFTRAGES

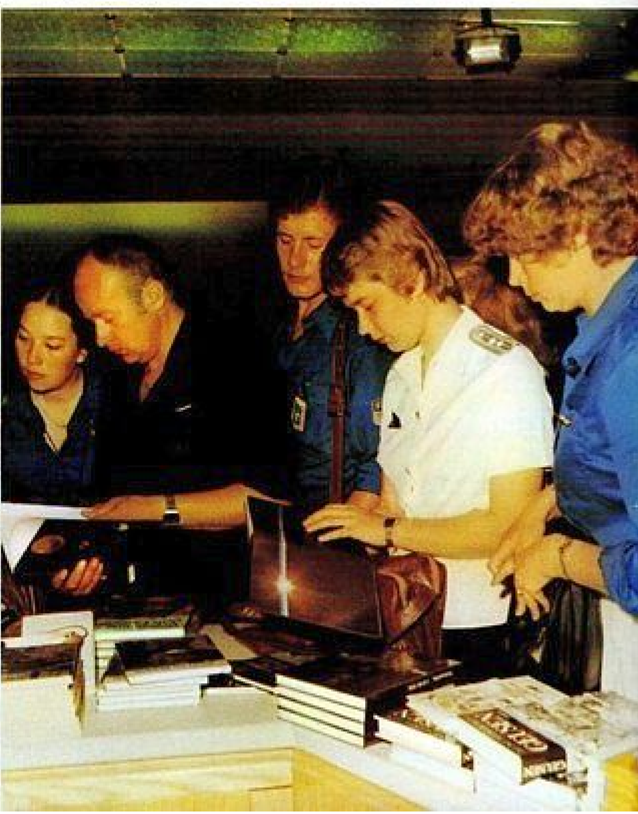









XI
PARLAMENT






FDJ



1895 - 1936
FREUD


SOHN SEINER KLASSE
INTERNATIONALIST
ERSTER PRÄSIDENT DES
DEUTSCHEN ARBEITER-
UND-BAUERNSTAATES
1876
1960


FESTIVAL DER FREUND



Der Bruderbund zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Sowjetunion widerspiegelt sich auch in der patriotischen und internationalistischen Haltung der Angehörigen der DVP. Die Freundschaft mit dem Lande Lenins ist eine Quelle der Kraft und Stärke der DVP im Kampf um die Erfüllung des Klassenauftrages. Sie ist Herzenssache eines jeden Wachtmeisters, Offiziers und Zivilbeschäftigten. Sie wird im großen und im kleinen tagtäglich gepflegt. Besonders herzlich ist der Kontakt der Angehörigen zu den Schutz- und Sicherheitsorganen der UdSSR und zum Regiment nebenan, den Genossen der Sowjetarmee.











ДРУЖБА
FREUNDSCHAFT

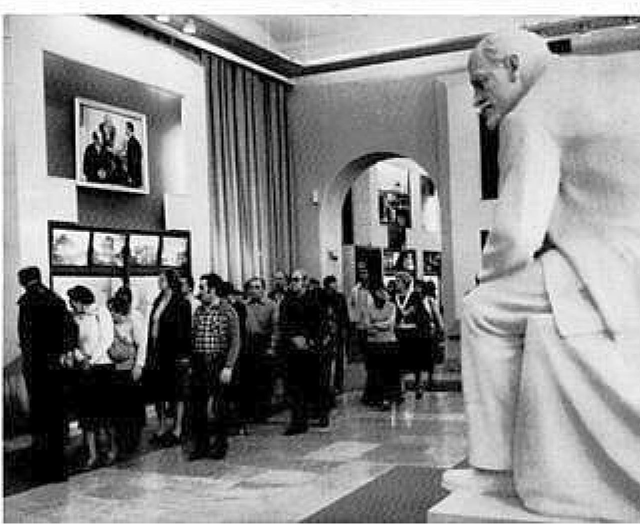













DVP

VOM WERDEN UND WACHSEN DER DEUTSCHEN VOLKSPOLIZEI

Befehl

des Militärkommandanten der Stadt Berlin

25. Mai 1945 **BERLIN**

Im Interesse der schnellen Wiederherstellung des normalen Lebens der Bevölkerung der Stadt Berlin, im Interesse des Kampfes gegen Verbrechen und öffentliche Ruhestörung, der Regulierung des Straßenverkehrs und des Schutzes der Selbstverwaltungsgebäude der Stadt Berlin ist der Selbstverwaltung der Stadt Berlin vom Kommando der Roten Armee erlaubt, die Stadtpolizei, das Gericht und die Staatsanwaltschaft zu organisieren; diese Organe sind bereits am 20. Mai dieses Jahres gebildet und haben ihre normale Arbeit begonnen.

Ich befehle:

1. **Dem Polizeipräsidenten des Präsidiums der Stadt Berlin, Oberst Markgraf, vom 25. Mai bis zum 1. Juni d. J. den Schutzpolizeiapparat in die Uniform einzukleiden, die bis zum Jahre 1933 im Dienstgebrauch war, und eine notwendige Zahl von Polizeiposten in der Stadt aufzustellen.**
2. **Der Zivilbevölkerung der Stadt Berlin, den Aufforderungen der Polizei, des Gerichts und der Staatsanwaltschaft als Vertreter der städtischen Macht Folge zu leisten und ihnen jegliche Hilfe zu erweisen.**
3. **Den Angehörigen der Roten Armee des Standorts Berlin, der Polizei, dem Gericht und der Staatsanwaltschaft während der Durchführung der ihnen auferlegten Dienstpflichten keine Schwierigkeiten zu bereiten.**

Standortchef und Kommandant der Stadt Berlin
Generaloberst BERSARIN

Chef des Standortstabes der Stadt Berlin
Generalmajor KUSCHTSCHOW



KINDER
lernen
dort,
wo der
FRIEDEN
regiert
11




unserem siegreichen Kampf um den Frieden werden
das Vermächtnis unseres großen Vorbildes Ernst




Die Volkspolizei
grüßt das
3. Parlament
der Jugend!



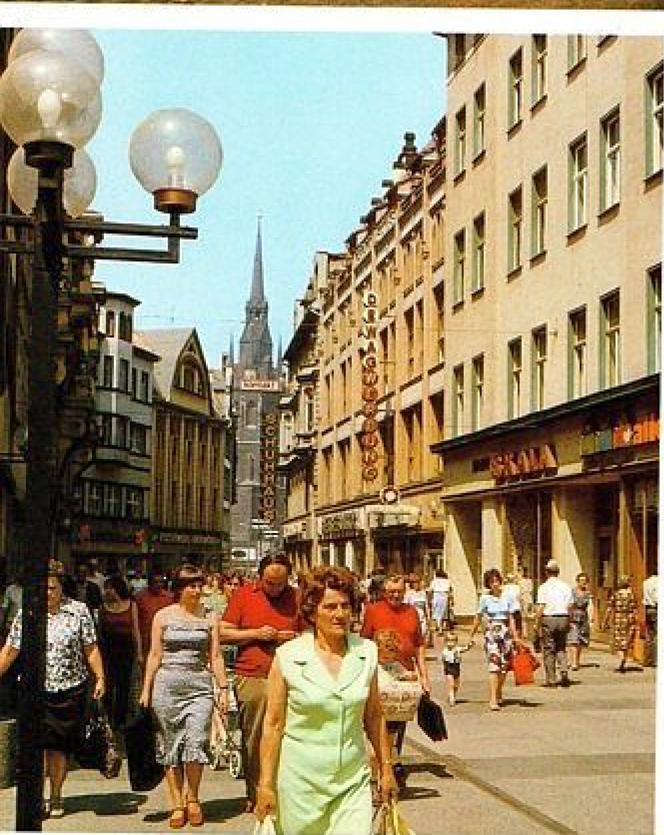
Volkspolizei und Werktätige stehen zusammen in der Nationalen Front!

DEM VOLKE VERPFLICHTET.
ALLES FÜR DEN SCHUTZ
DER ARBEITER-UND-BAUERN-MACHT.
ALLES FÜR DIE GEWÄHRLEISTUNG
EINER HOHEN ÖFFENTLICHEN
ORDNUNG UND SICHERHEIT.



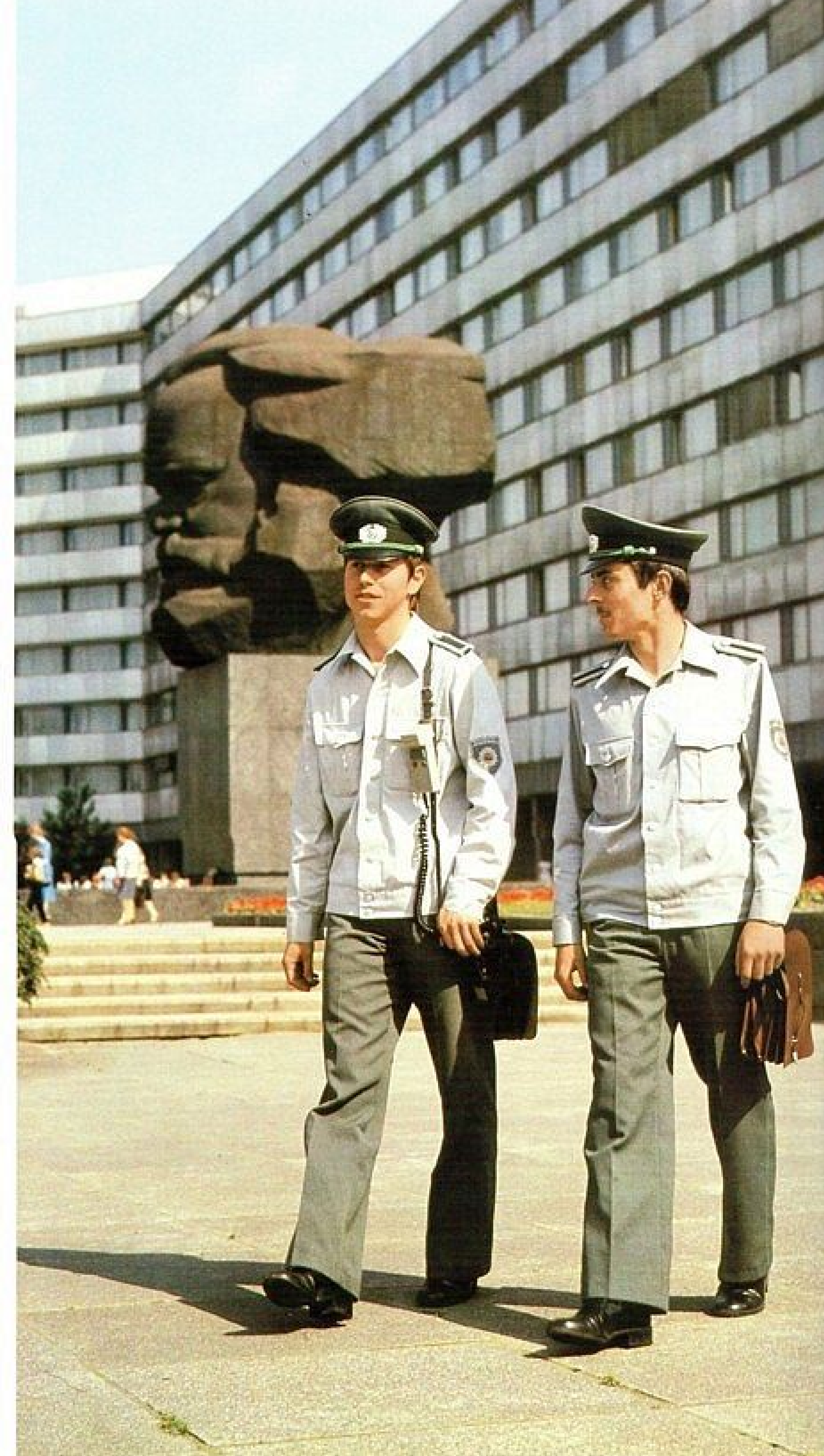





SCHUHHAUS
SKALA



Schutzpolizei – der Name nennt den Auftrag: Schutz des Staates, des Lebens und der Gesundheit der Bürger, des sozialistischen und persönlichen Eigentums, Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit auf Straßen, Wegen und Plätzen, zu jeder Tages- und Nachtzeit und stets im unmittelbaren Kontakt mit den Werktätigen.
Schutzpolizeilicher Dienst – eine Tätigkeit mit breitester Vielfalt, interessanten und verantwortungsvollen Aufgaben im Dienste des Volkes und zu seinem Nutzen. Immer stehen die Genossen im Blickpunkt der Öffentlichkeit – eine hohe gesellschaftliche Verantwortung, aus der sich hohe Ansprüche herleiten an das Wissen, an das höfliche, korrekte Auftreten, an die Prinzipienfestigkeit der Entscheidungen, an das volle Engagement rund um die Uhr und bei jedem Wetter.

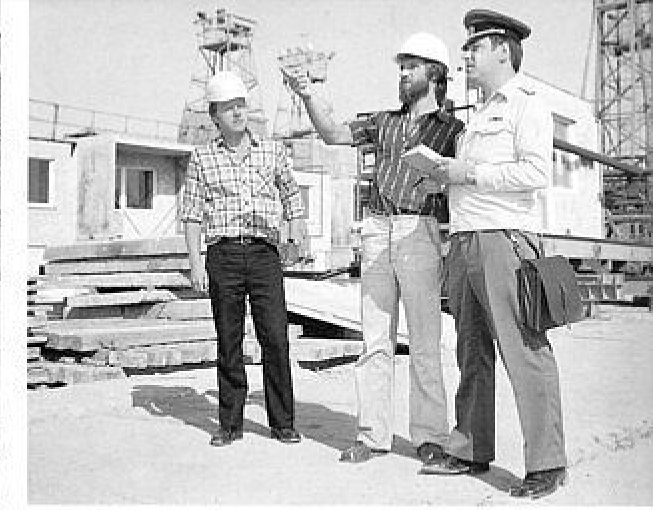




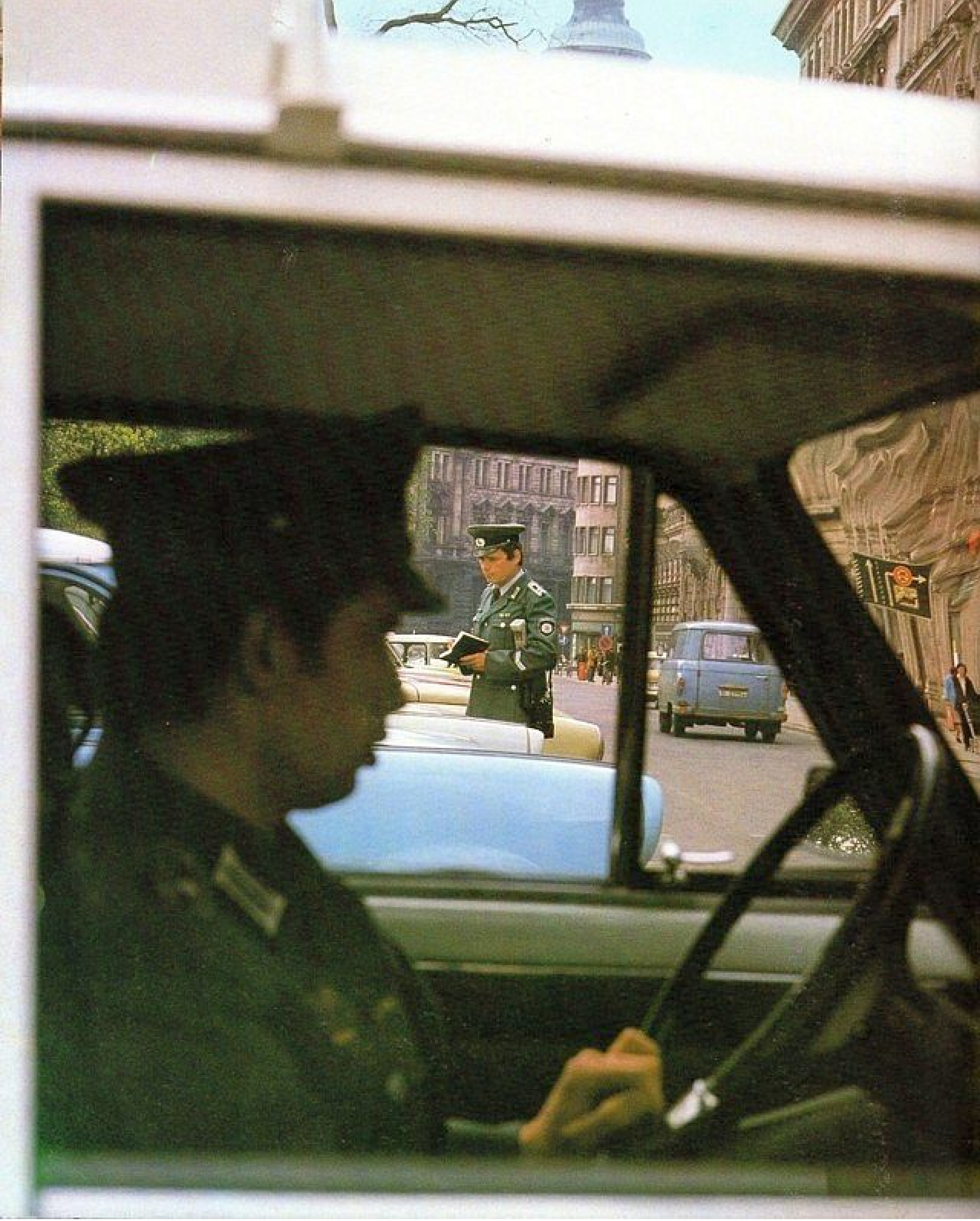

ser erstes Mens
echt !








VOLKS POLIZEI
VP 09-1012








MONAT









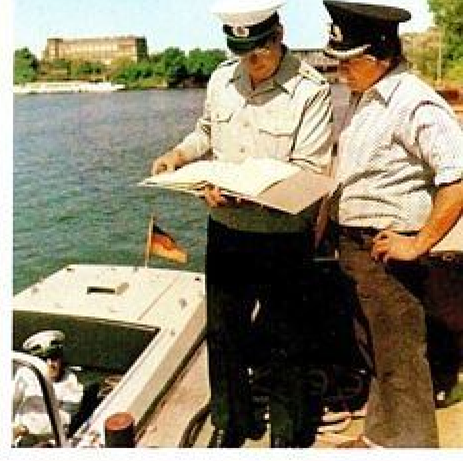


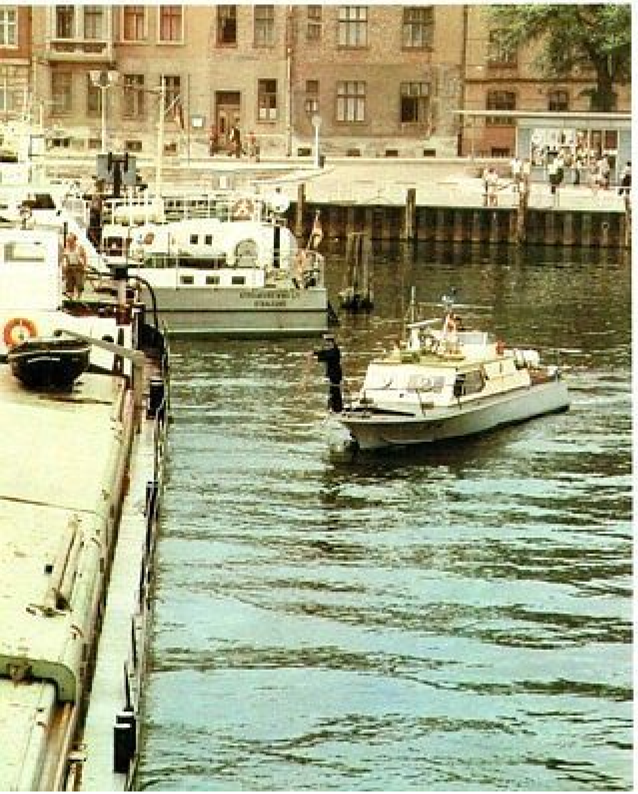


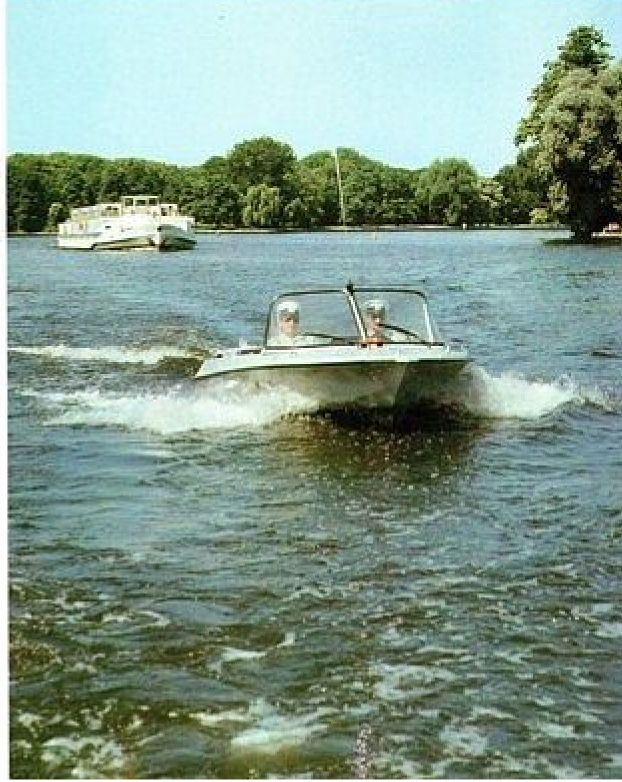


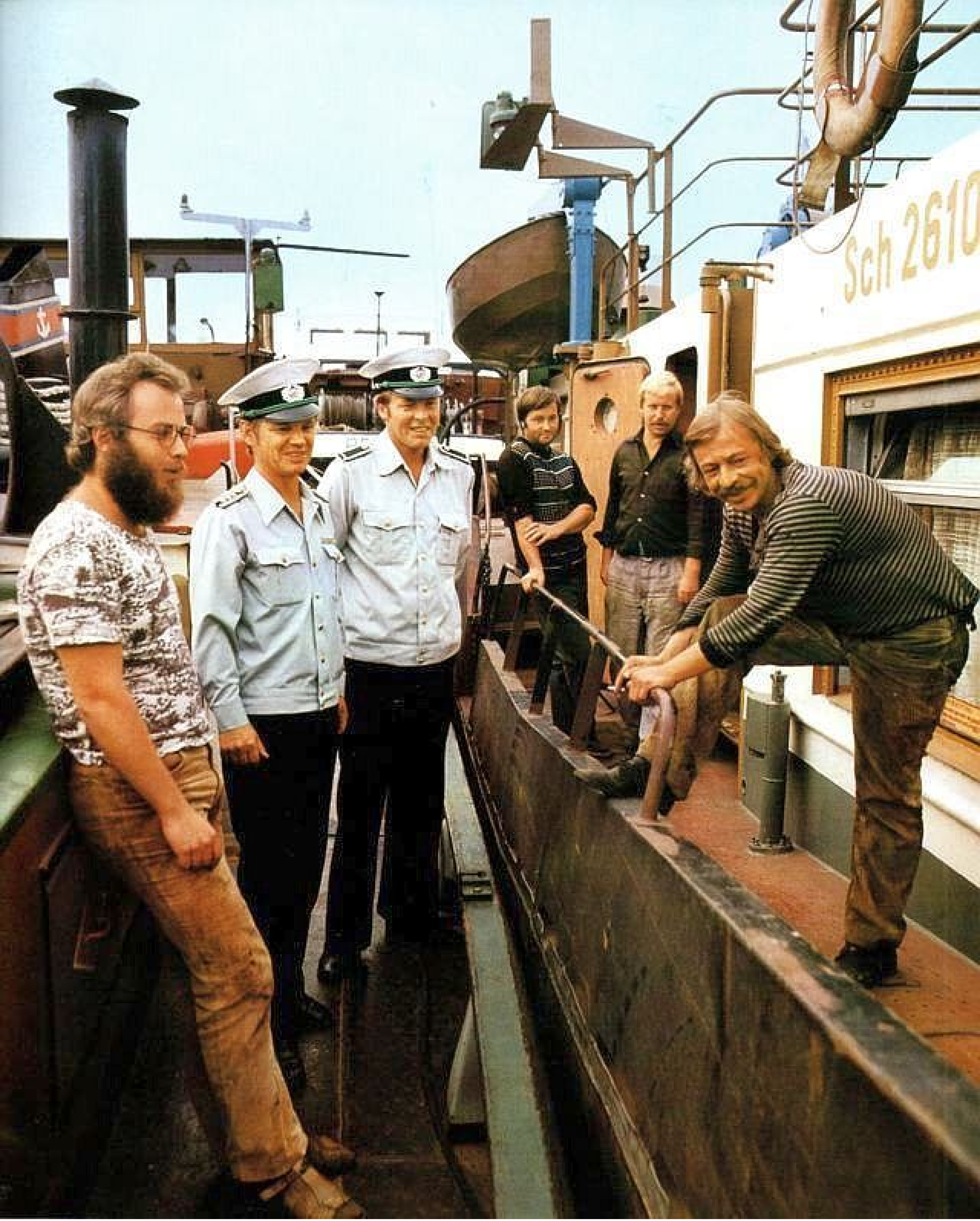
Die Binnengewässer und die Binnenhäfen, die inneren Seegewässer sowie die Seehäfen der DDR bilden den Dienstbereich der Wasserschutzpolizei, der von der Ostsee bis zur ČSSR reicht. Hohe Anforderungen an die Genossen der Wasserschutzpolizei stellen die Sicherung der staatlichen Interessen, die steigenden Transportleistungen der Fracht- und Fahrgastschiffahrt sowie die wachsende Zahl der Sportboote aller Typen und Klassen.



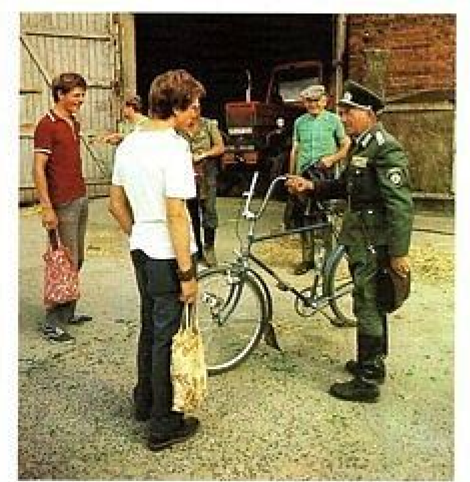






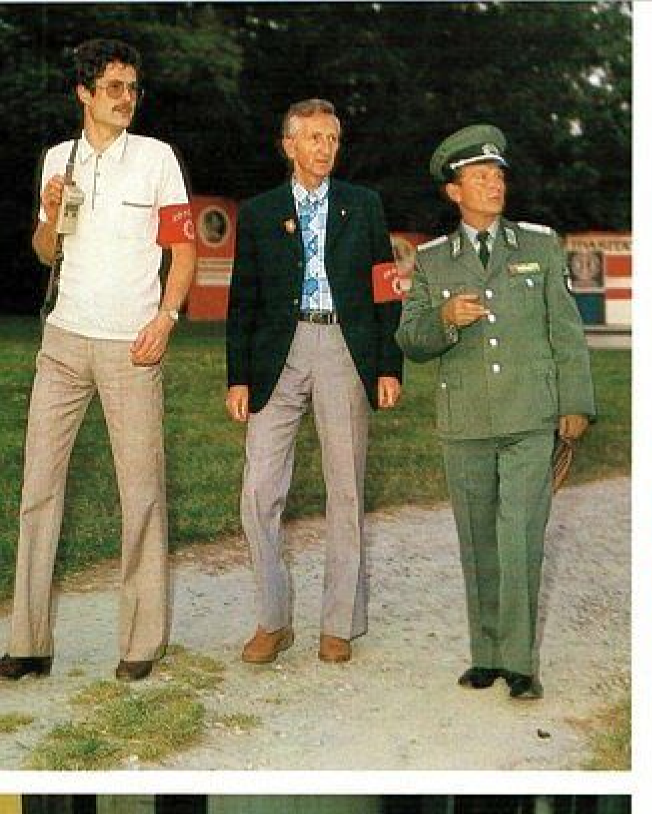

Sch 2610

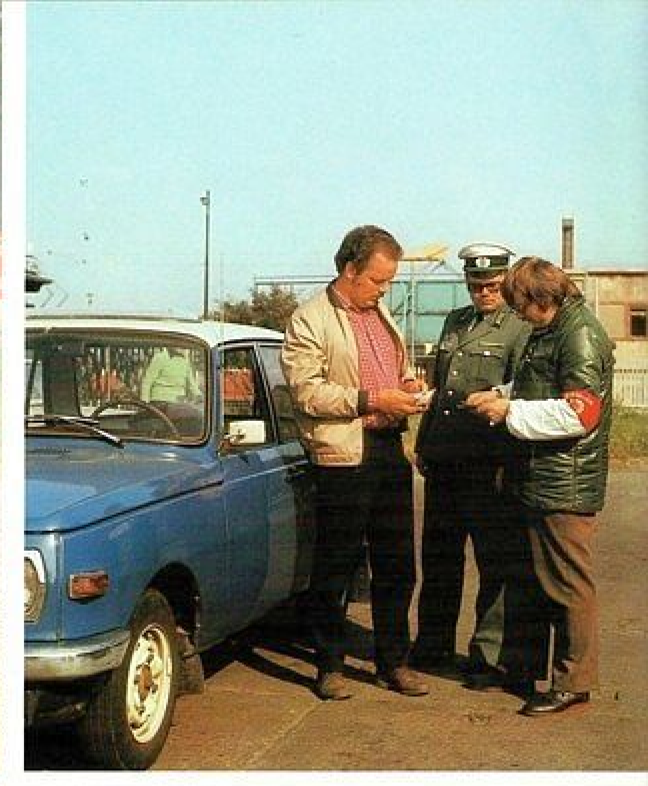
Die Abschnittsbevollmächtigten der DVP wirken in den städtischen und ländlichen Wohngebieten. Auf Baustellen, in Betrieben, landwirtschaftlichen Produktionsstätten, Schulen und Kindereinrichtungen ist ihr Rat gefragt, wird ihre Hilfe gefordert.
Eng arbeiten die ABV mit den staatlichen Organen, mit den gesellschaftlichen Kräften, den gewählten Volksvertretungen und vor allem mit den Bürgern des Territoriums zusammen. Gemeinsam mit den freiwilligen Helfern der Volkspolizei, den Hausbuchbeauftragten u. v. a. wirken sie für die Wahrung des sozialistischen Rechts und die Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit.
















T0·13-11

Die Angehörigen der Transportpolizei verrichten ihren Dienst auf dem Gelände der Deutschen Reichsbahn und gewährleisten – im engen Kontakt mit den Eisenbahnern und mit der Bevölkerung – die öffentliche Ordnung und Sicherheit. Sie sind vor allem auf den Knotenbahnhöfen im Personen- und Güterverkehr vorbeugend tätig, um Straftaten, andere Rechtsverletzungen sowie Gefahren, Störungen und Schäden zu verhindern. Sie schützen das Leben und die Gesundheit der Reisenden und sichern die Bahnanlagen, die Transportgüter und andere Sachwerte.

ZD 03-24


2





Jahrelange Erfahrungen und umfangreiche Kenntnisse zeichnen die Spezialisten vom Munitionsbergungsdienst aus. Viele Tonnen Sprengkörper, die noch aus dem zweiten Weltkrieg stammen, werden jährlich von ihnen auf Baustellen und in wenig besuchten Landschaftsgebieten sichergestellt und unter Einsatz ihres Lebens entschärft.





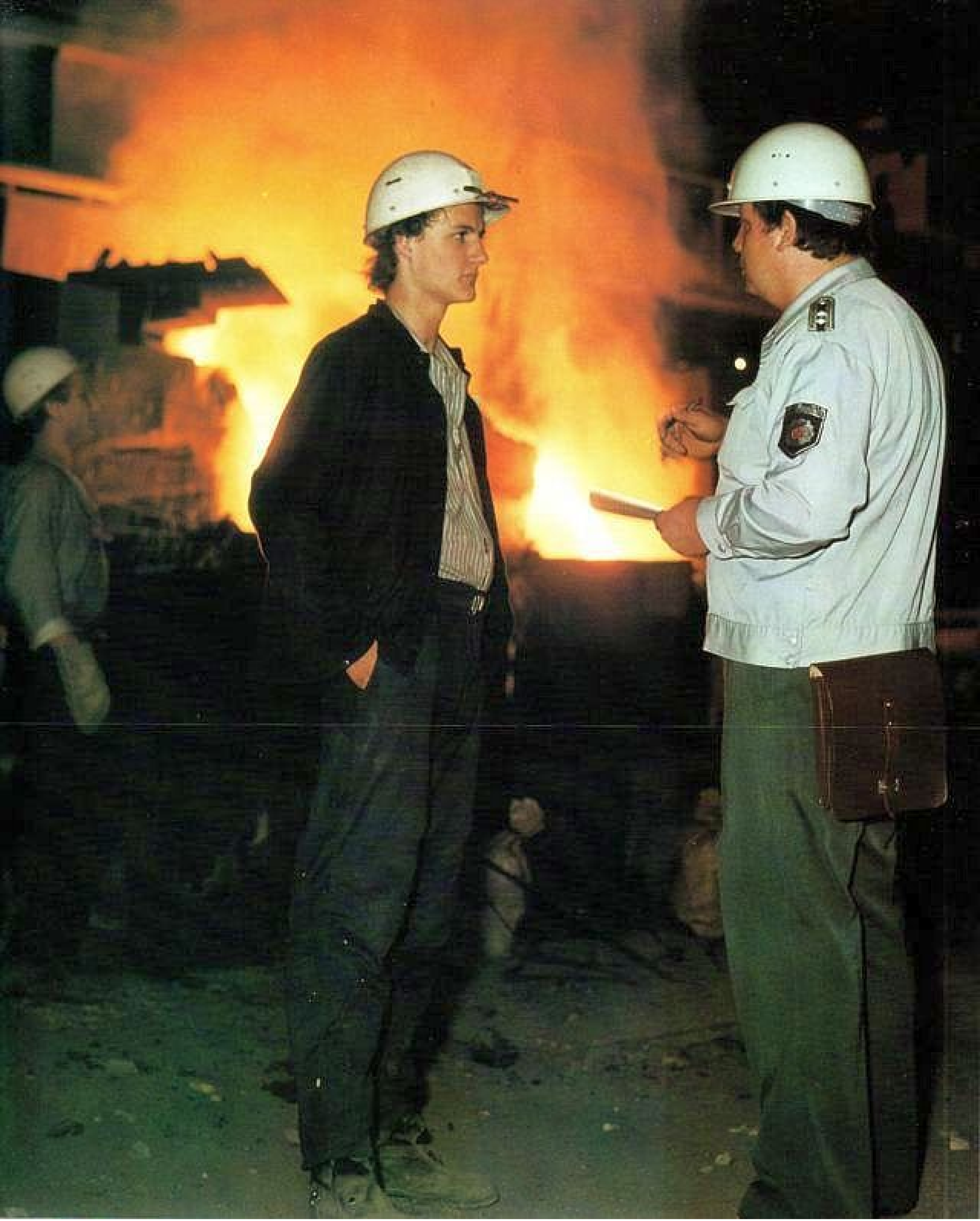


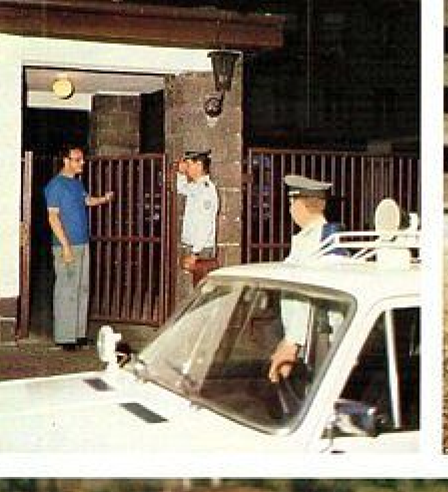


Die Erfüllung ihrer Aufgaben erfordert von den Angehörigen des Betriebsschutzes stets eine hohe Einsatzbereitschaft und Wachsamkeit sowie entschlossenes Handeln bei der Abwehr von Gefahren, Bränden und Havarien. Gemeinsam werden im engen Vertrauensverhältnis mit den Werktätigen Fragen der betrieblichen Ordnung, Sicherheit, Disziplin und Sauberkeit beraten und auf die Einhaltung von Sicherheitsbestimmungen Einfluß genommen.














STOP

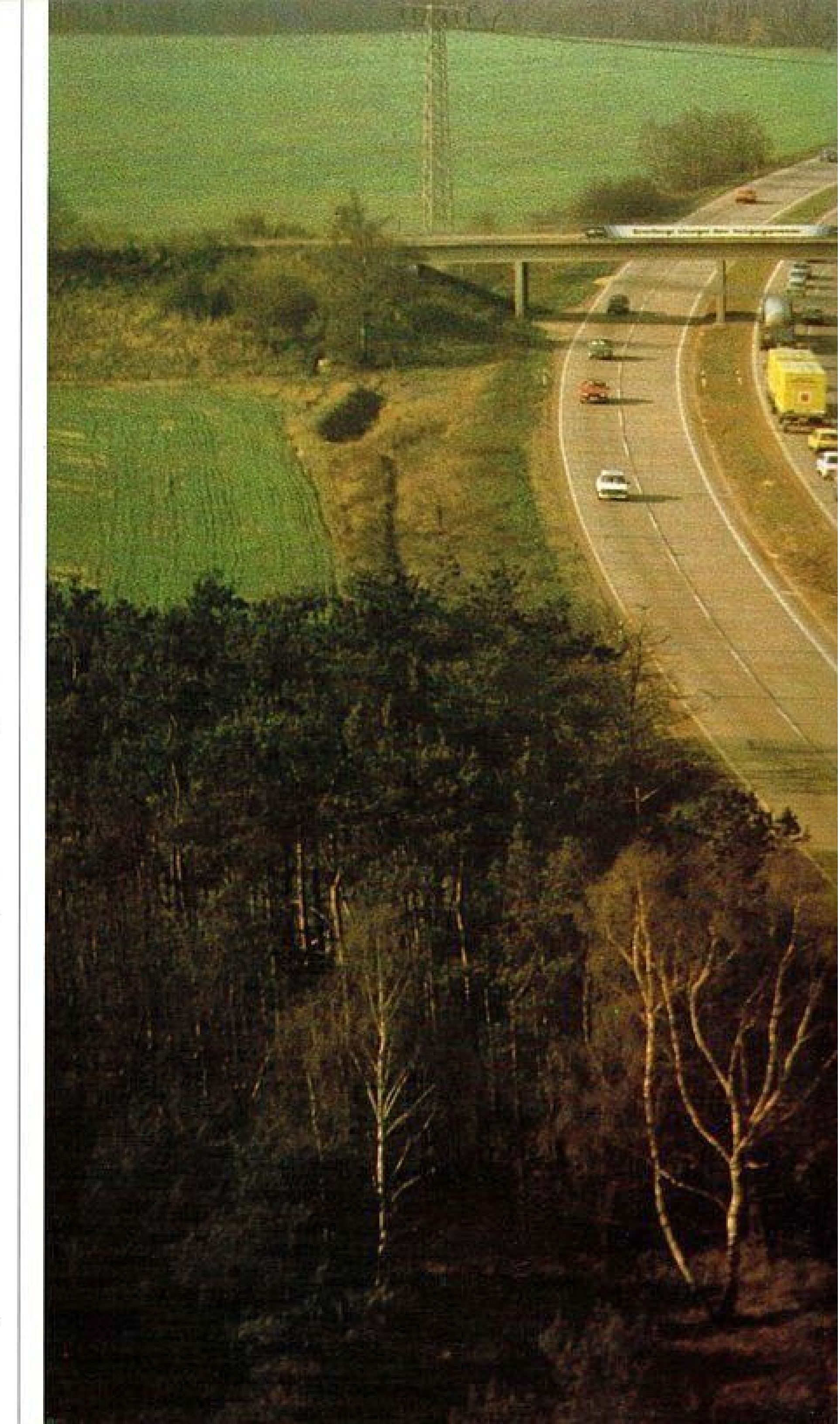





FAUN
UT 33-08

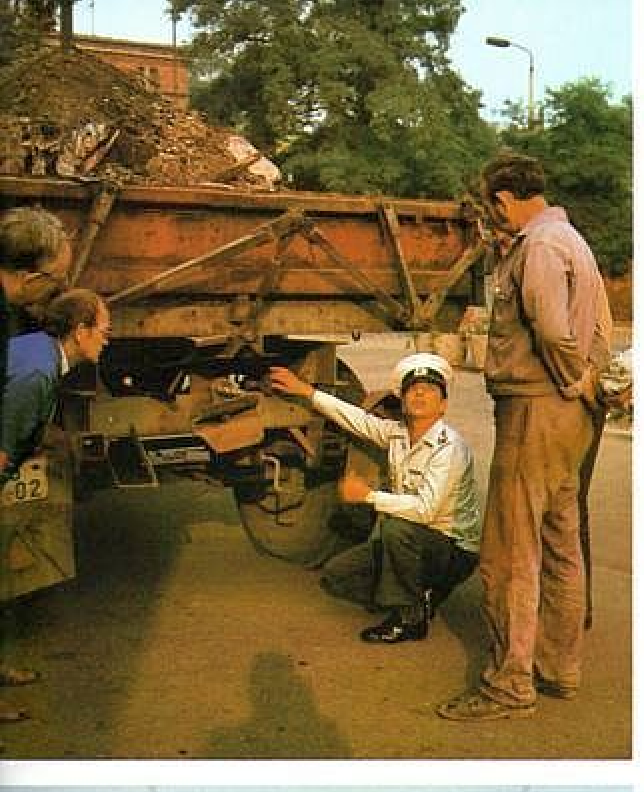

03-0931

Vielfalt, Umsicht, Initiative und Verantwortungsbewußtsein prägen den Alltag der Angehörigen des Dienstzweiges Verkehrspolizei bei ständig zunehmender Dichte im Straßenverkehr und wachsenden technischen Anforderungen.
Die öffentliche Ordnung und Sicherheit im Straßenverkehr zu bewahren, den reibungslosen Verkehrsfluß zu garantieren, Leben, Gesundheit und Sachwerte vor Schäden zu schützen, all das trägt entscheidend mit zur Stärkung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates bei.
Die Tätigkeit der Verkehrspolizisten ist Dienst im Interesse jedes Bürgers, ist eine Arbeit von hohem gesellschaftlichen Rang im Sinne des Klassenauftrages – ganz gleich, ob als Verkehrsüberwacher, als Regler auf der Kreuzung, als Angehöriger einer motorisierten Kontrollgruppe oder auf anderen Gebieten der verkehrspolizeilichen Arbeit.














SPORTHAUS AM BRU



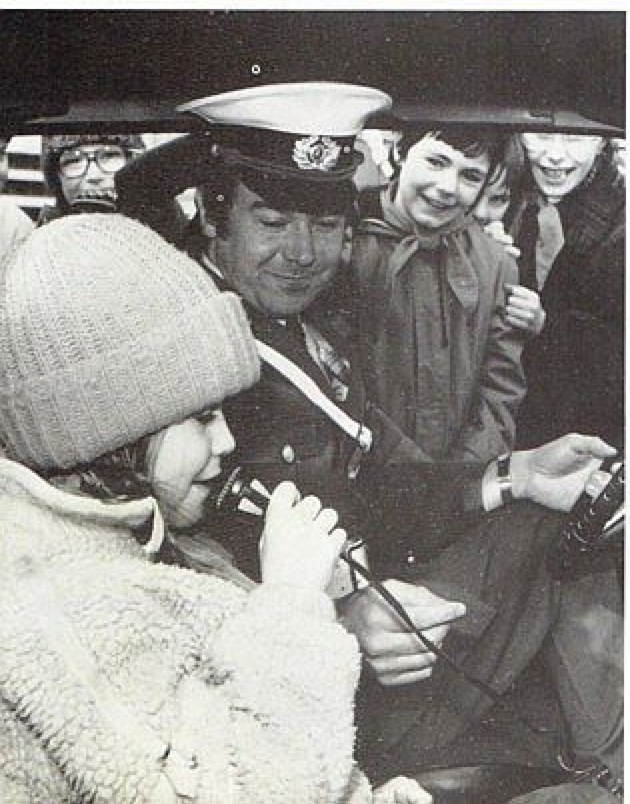

0920

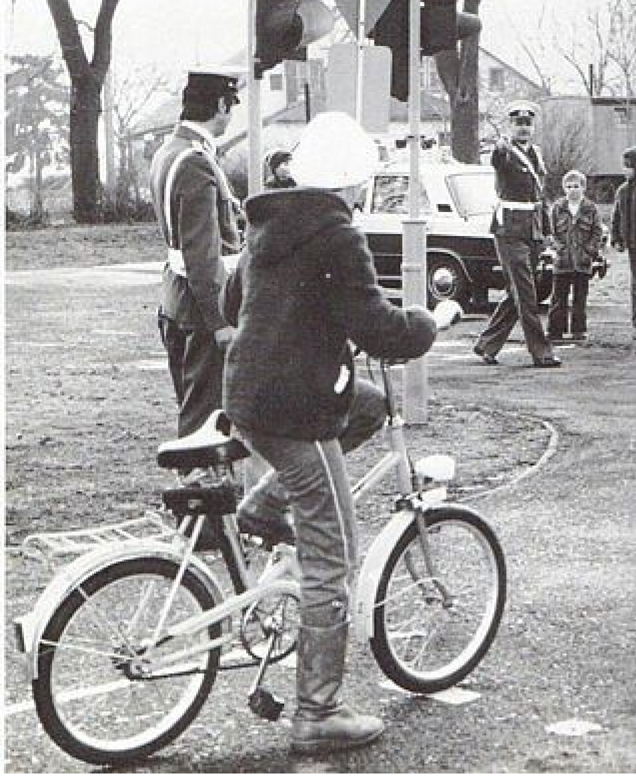


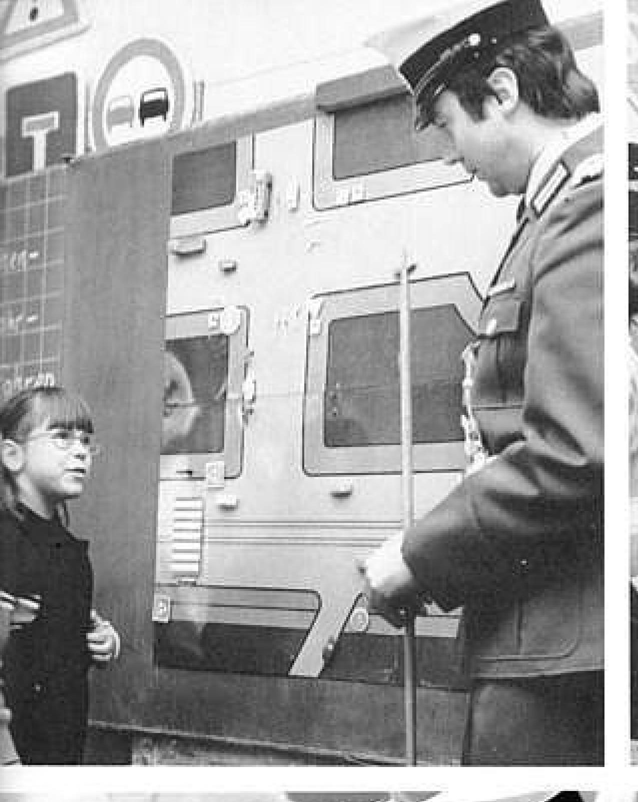





VP 00
0249

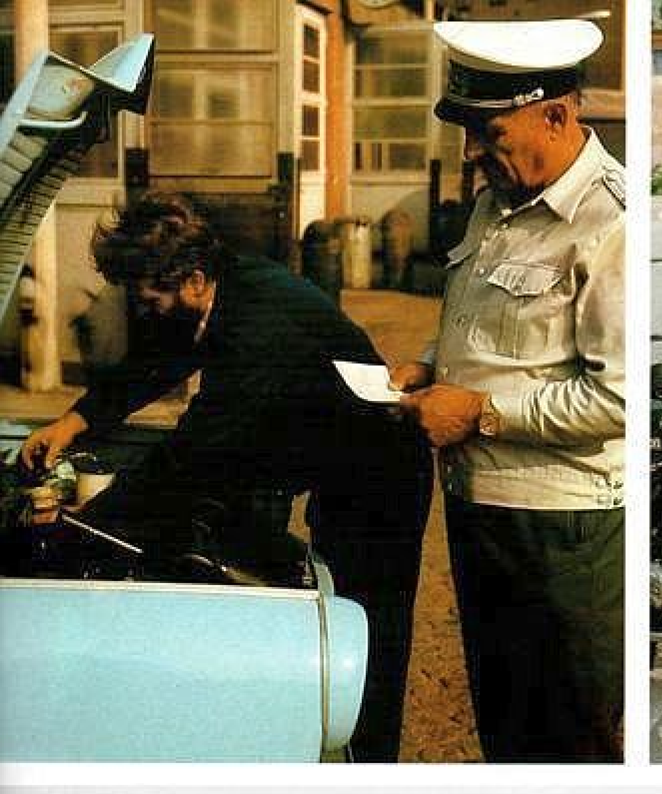


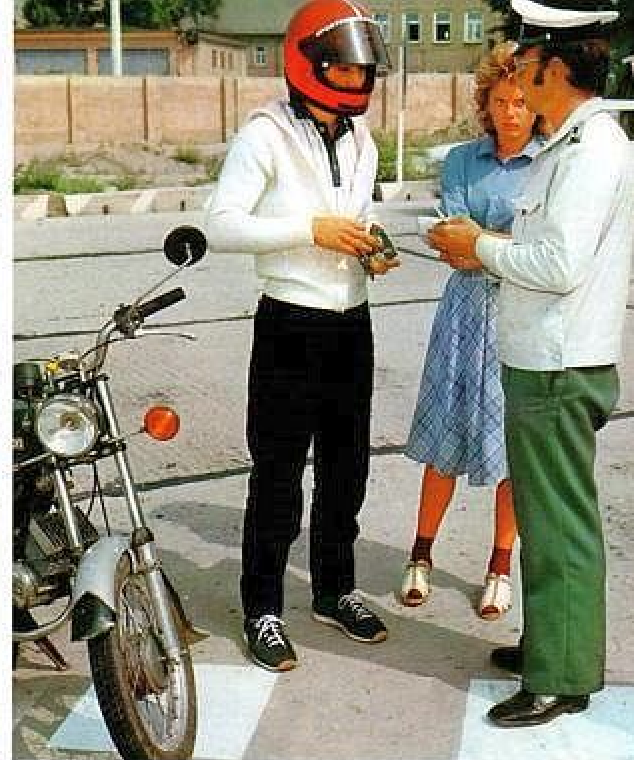





STOP



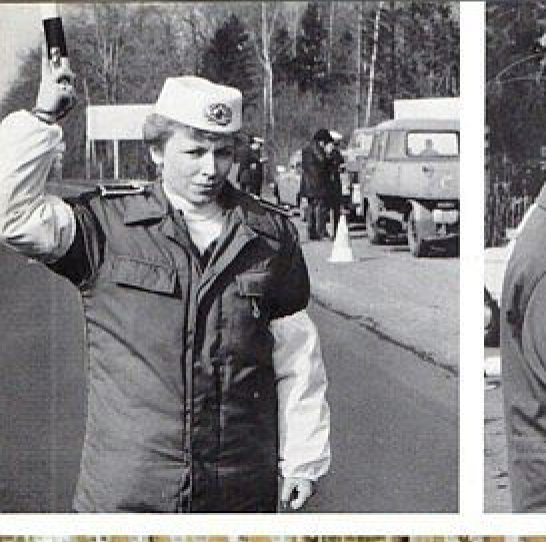


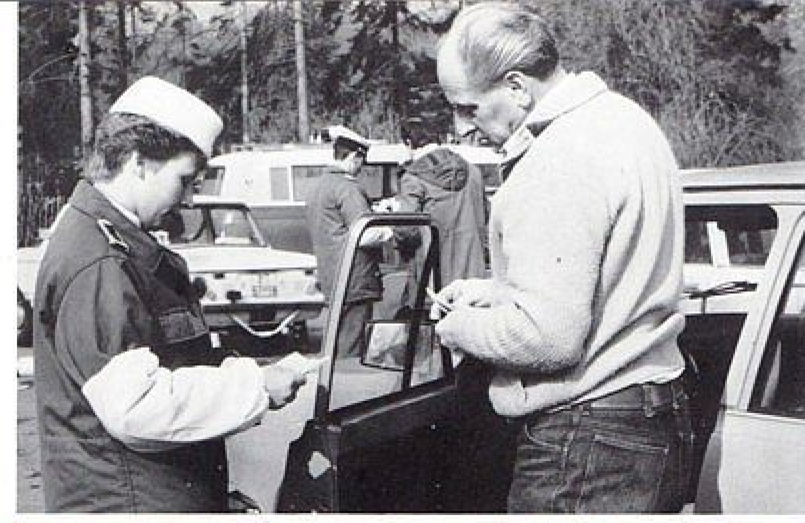



U O 17







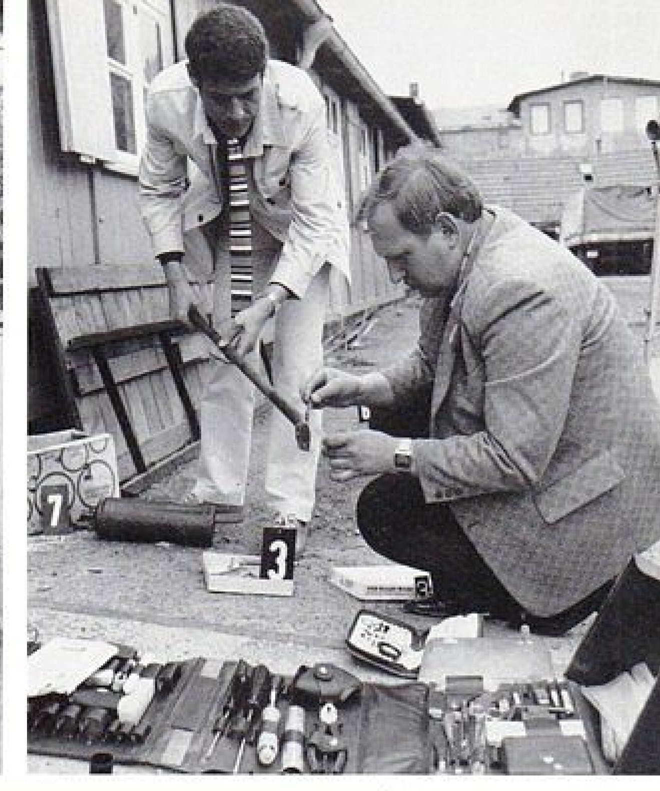






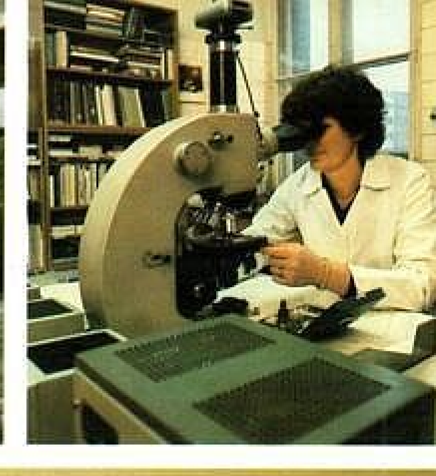
Wichtige Aufgaben bei der Vorbeugung und Bekämpfung von Straftaten und anderen Rechtsverletzungen erfüllen die Angehörigen der Kriminalpolizei. Ausgerüstet mit hohen kriminalistischen Kenntnissen und Fähigkeiten, gestützt auf modernste Technik und neueste Erfahrungen, arbeiten sie mit wachsender Wirksamkeit daran, Straftaten vorzubeugen, alle aufzuklären, ihre Ursachen und begünstigenden Bedingungen aufzudecken und mit Hilfe der Werktätigen, der staatlichen Organe und der gesellschaftlichen Kräfte zu überwinden.




7
3


3










BARKAS
B1000
3
2



Bürgernähe ist für die Angehörigen der Dienstzweige Paß- und Meldewesen tägliche Maxime ihres Handelns. Ideologische Klarheit, umfangreiches politisches und fachliches Wissen, Höflichkeit und Prinzipienfestigkeit sind Kennzeichen ihrer Arbeit. Jeder Einwohner unserer Republik erhält mit dem 14. Lebensjahr durch die Genossen dieses Dienstzweiges seinen Personalausweis. Bei Wohnungswechsel, als Hausbuchbeauftragte und in vielfältigen anderen Angelegenheiten kommen die Bürger mit den Mitarbeitern des Paß- und Meldewesens in Berührung. Nicht vergessen sei die reibungslose Gewährleistung des Reiseverkehrs in unser Land und ins Ausland. Durch die Einrichtung von Nebenmeldestellen in zahlreichen Großbetrieben werden den Bürgern lange Wege- und Wartezeiten erspart.

he öffentliche Ordnung und Sicherheit zum
nutz der sozialistisch



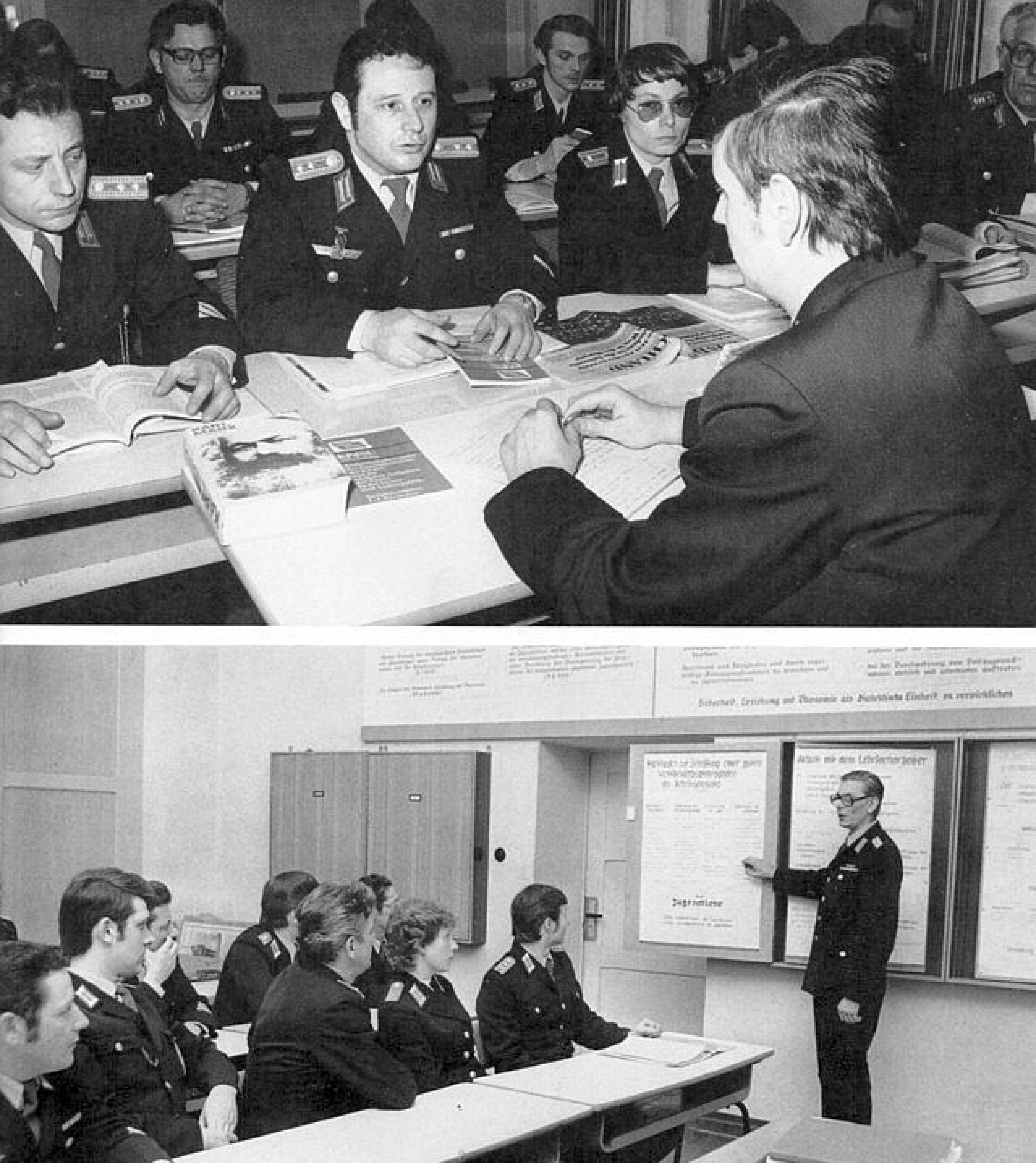




Aufgabe der Angehörigen des Strafvollzuges ist es, die zu einer Strafe mit Freiheitsentzug verurteilten Personen sicher zu verwahren und sie zur Achtung der Gesetze und Normen des gesellschaftlichen Zusammenlebens der Bürger sowie der verantwortungsbewußten Gestaltung ihres Lebens zu erziehen. Durch ihr Wirken tragen sie dazu bei, die Gesellschaft und ihre Bürger vor kriminellen Handlungen zu schützen und die Rechtsverletzer durch kollektive gesellschaftlich nützliche Arbeit, staatsbürgerliche Erziehung und Bildung, berufliche und allgemeinbildende Förderungsmaßnahmen auf die Wiedereingliederung in das gesellschaftliche Leben vorzubereiten.
Die Ausübung dieses Berufes erfordert ein ausgeprägtes Klassen- und Staatsbewußtsein, gute politische und allgemeine Bildung sowie pädagogische Kenntnisse und Fähigkeiten. Der ständige Umgang mit straffälligen Menschen und deren Erziehung erfordern menschliche Reife jedes Strafvollzugsangehörigen.







Der Brandschutz ist Anliegen der gesamten sozialistischen Gesellschaft. Durch ihr vorbeugendes und aufklärendes Wirken sorgen die Feuerwehren dafür, daß die einschlägigen Rechtsvorschriften befolgt und Brände verhindert werden. Brände schnell und wirksam zu bekämpfen, bei bestehenden und drohenden Gefahren Hilfe zu leisten, fordert von den Angehörigen der Feuerwehr Einsatzbereitschaft, Mut, Gewandtheit, Ausdauer und Disziplin.



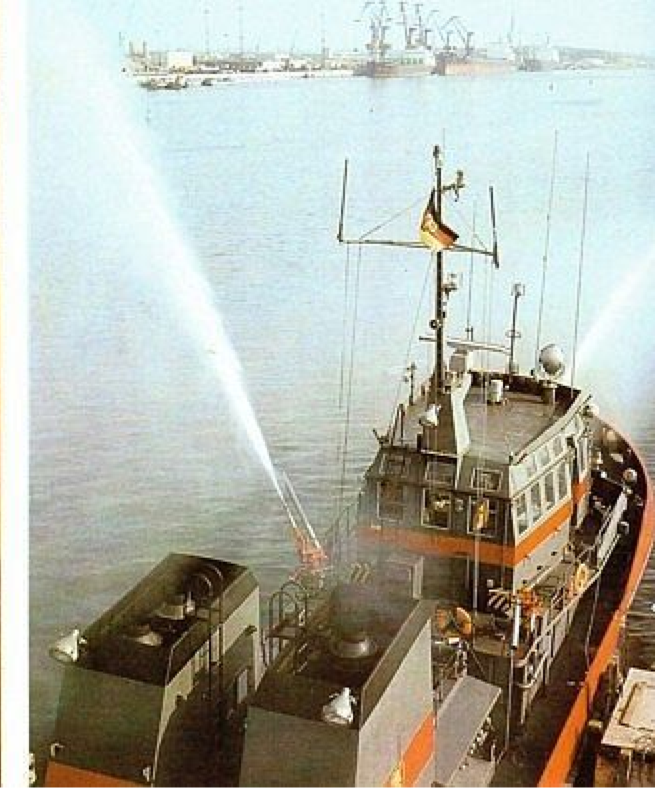

00-3329



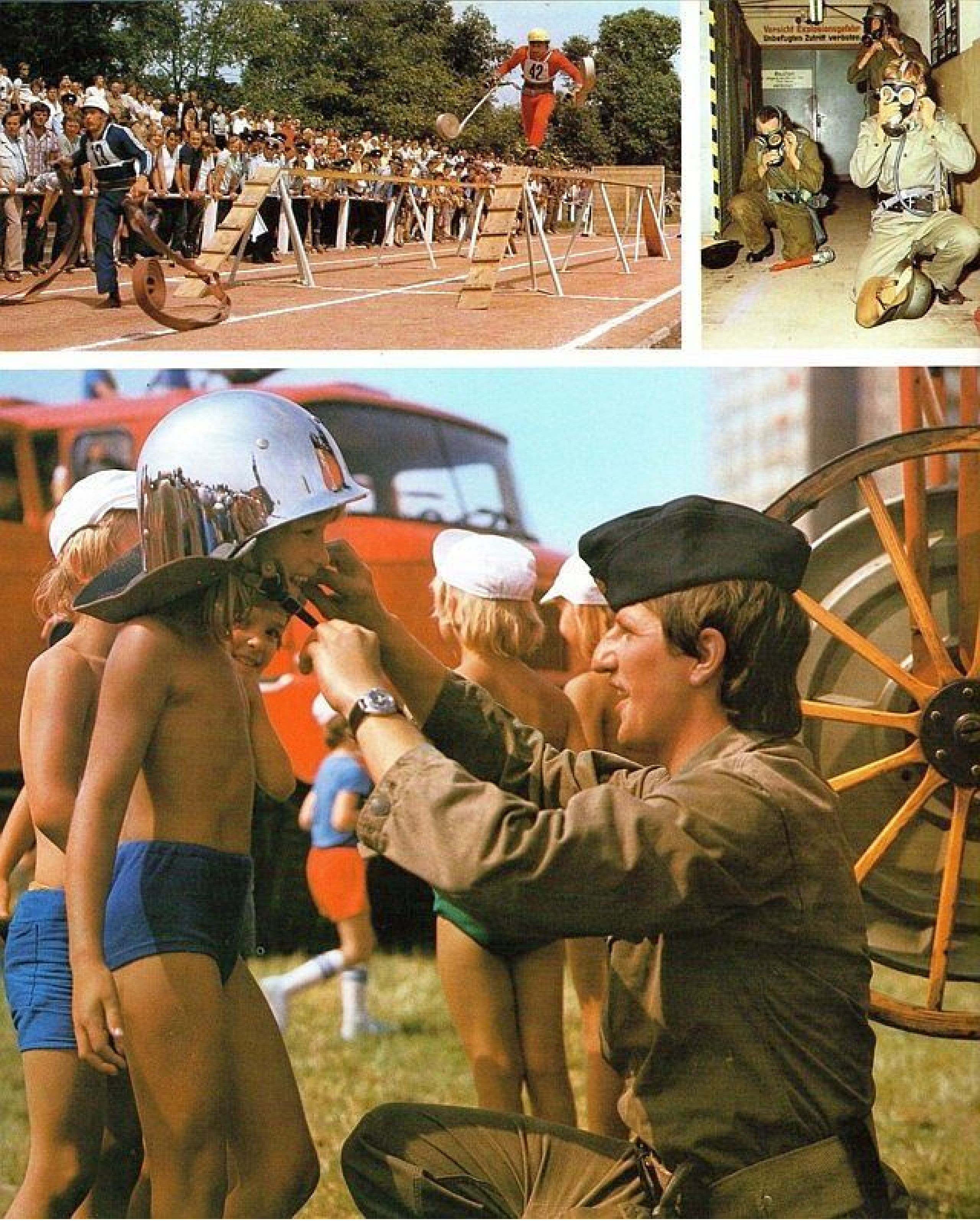



IFA







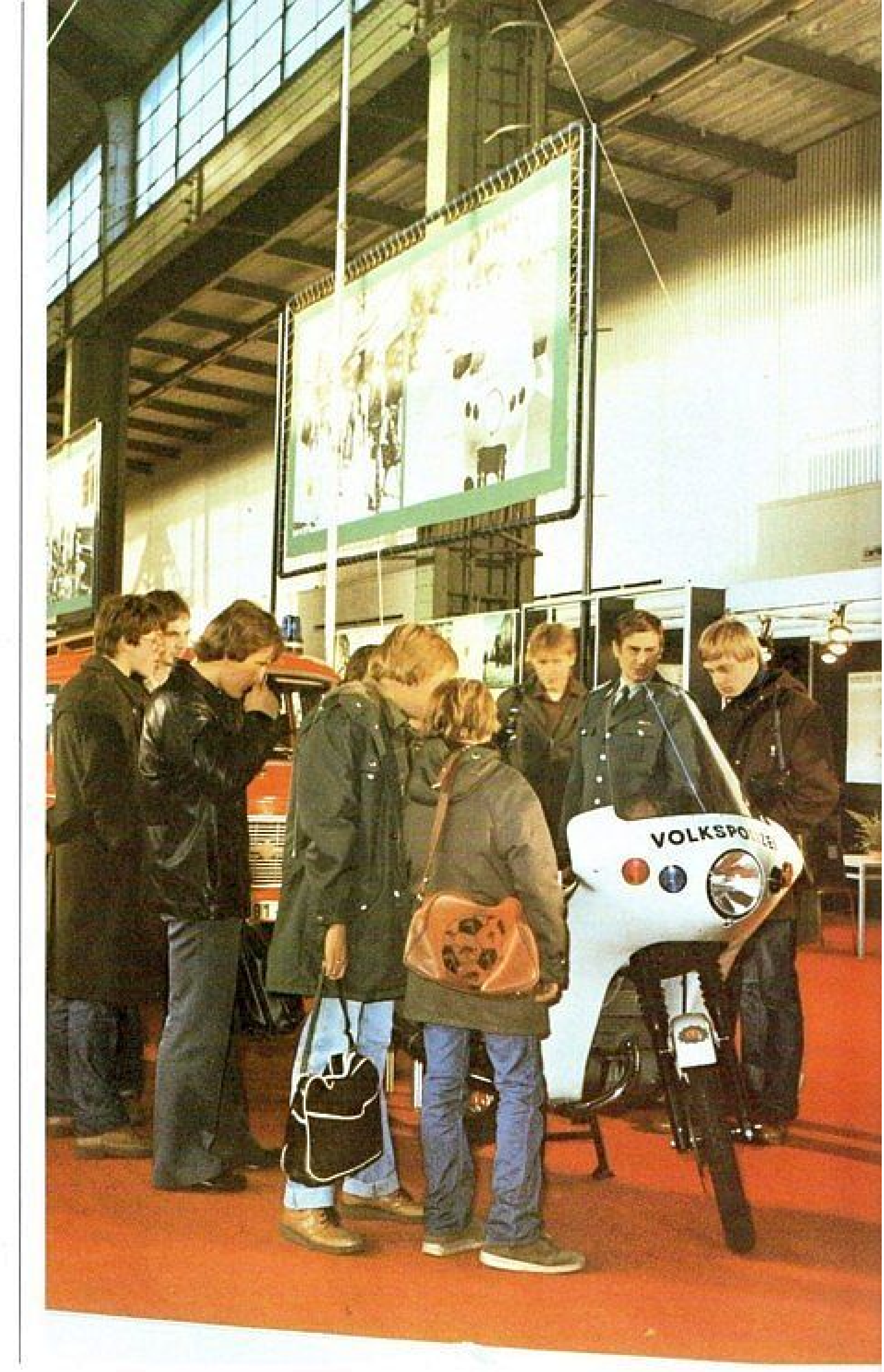

42
Vorsicht Explosionsgefahr
Unbefugten Zutritt verboten







In der Deutschen Volkspolizei ist die Neuererbewegung fester Bestandteil der Masseninitiative. Die Leistungen der zahlreichen Neuerer in ihren Reihen verkörpern anschaulich den Ideenreichtum und das Engagement der Wachtmeister, Offiziere und Zivilbeschäftigten für die vorbildliche Erfüllung des Klassenauftrages.
Erheblichen Anteil daran haben auch die jungen Neuerer, deren beste Exponate jährlich in den Ausstellungen der Kreise, Bezirke und in der Zentralen MMM in Leipzig vertreten sind.





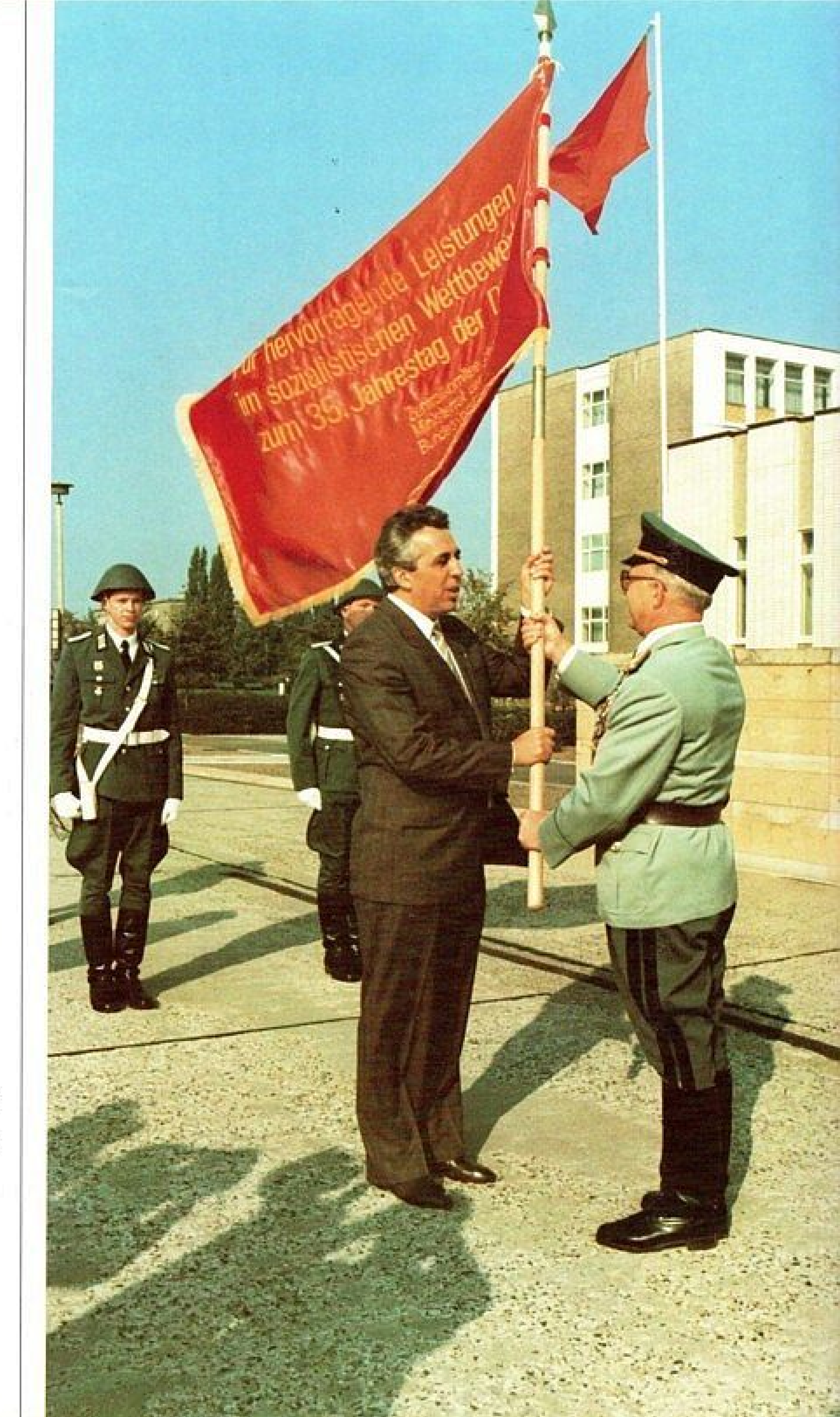




MMM

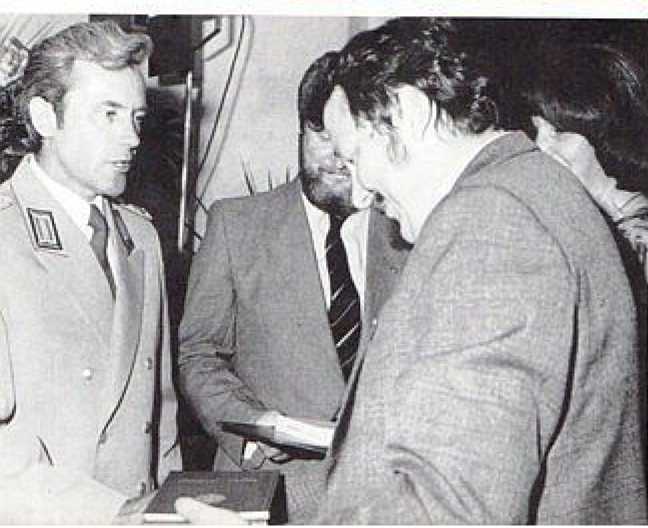

MZ


atliche Versicherung der DDR
ie Anstrengungen fü
rssicherheit durch



Für hervorragende Leistungen bei der Erfüllung des Klassenauftrages wurden an Dienststellen, Einheiten und Schulen Ehrenbanner des Zentralkomitees der SED, der Karl-Marx-Orden, der Vaterländische Verdienstorden in Gold und andere hohe Auszeichnungen verliehen. Zu den mit einem Ehrenbanner des ZK geehrten gehören die Hochschule der Deutschen Volkspolizei „Karl Liebknecht“, die BDVP Dresden und die VP-Bereitschaft „Karl Liebknecht“.



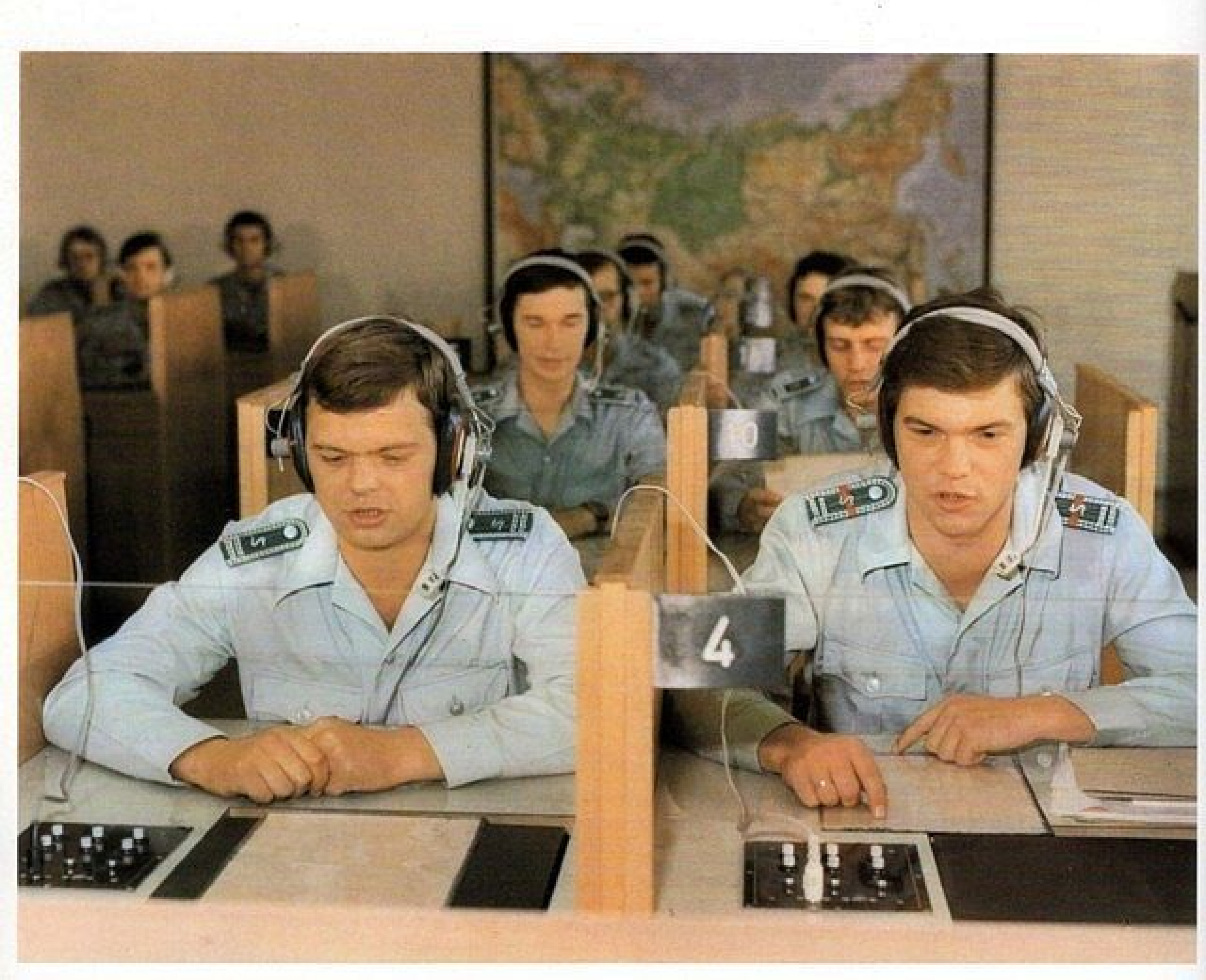








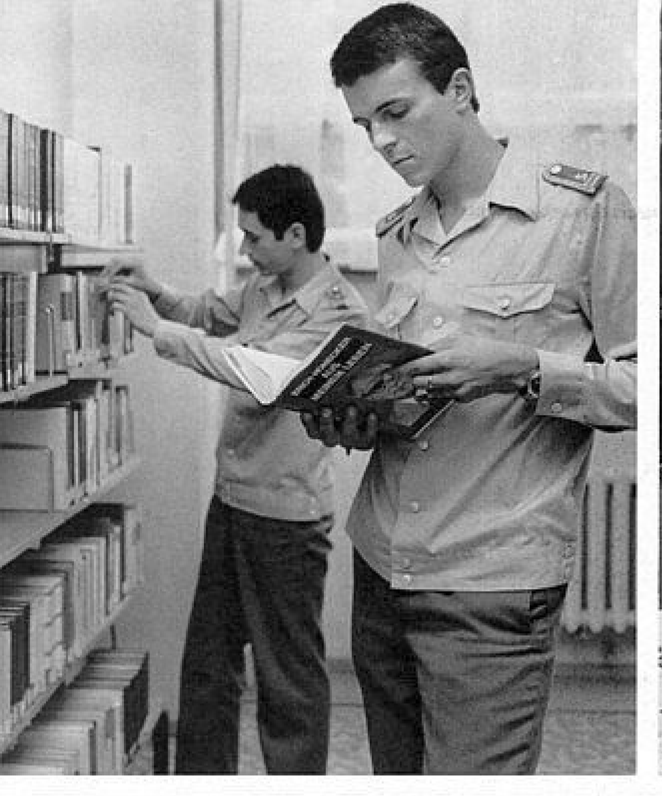
POLITISCHES WISSEN UND FACHLICHE MEISTERSCHAFT, HOHE KAMPFKRAFT UND EINSATZBEREITSCHAFT – VERPFLICHTUNG UND EHRENSACHE FÜR JEDEN ANGEHÖRIGEN









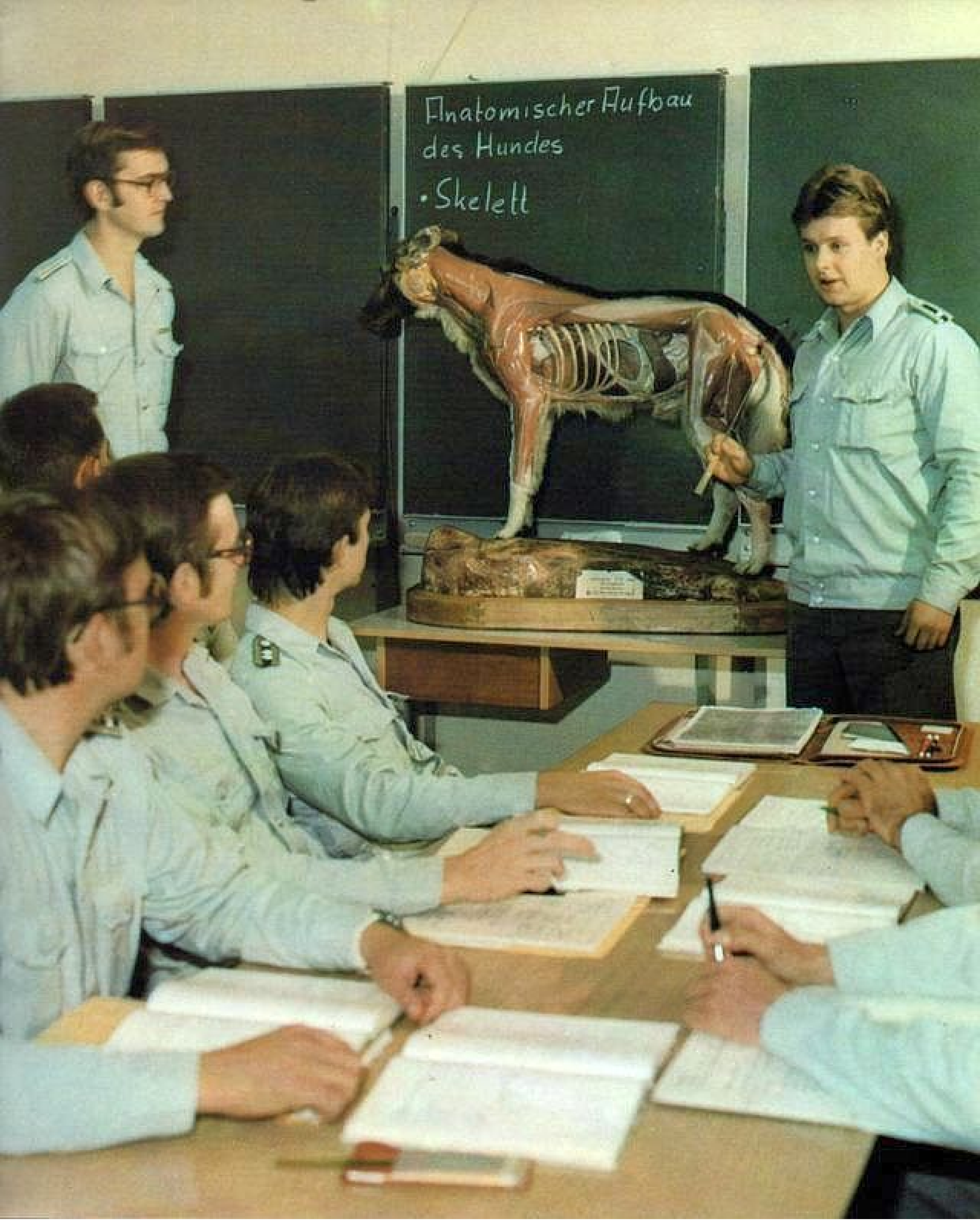





Straßenverkehrs-
Ordnung
-StVO-
Straßenverkehrs-
Zulassungs-Ordnung
-StVZO-


11


4
1 2 3 4 5
10
1 2 3 4 5
9
8


Anatomischer Aufbau
des Hundes
• Skelett







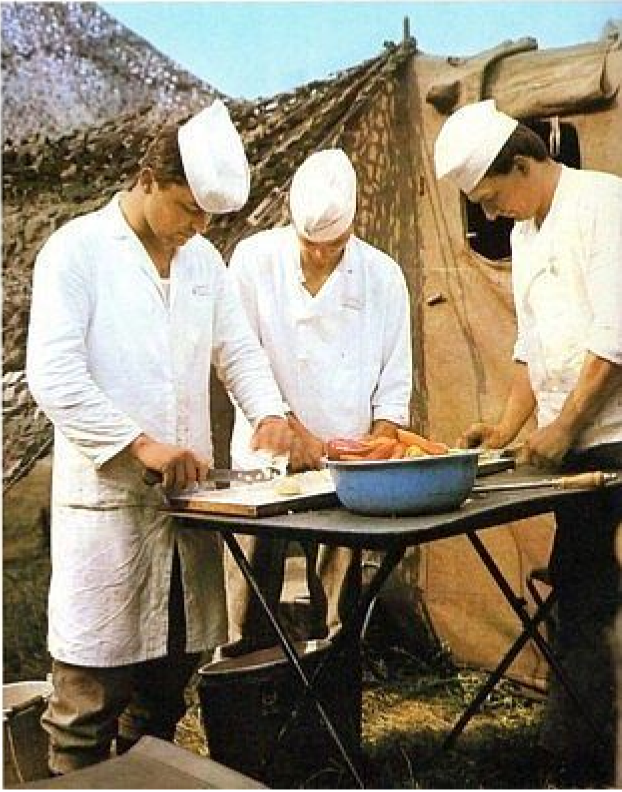





VP 13
08.55
MZ
R













Paz
Мир
Solidarité
Paz
ERICH
FRANZ
Auf dem Weg






1 2 2









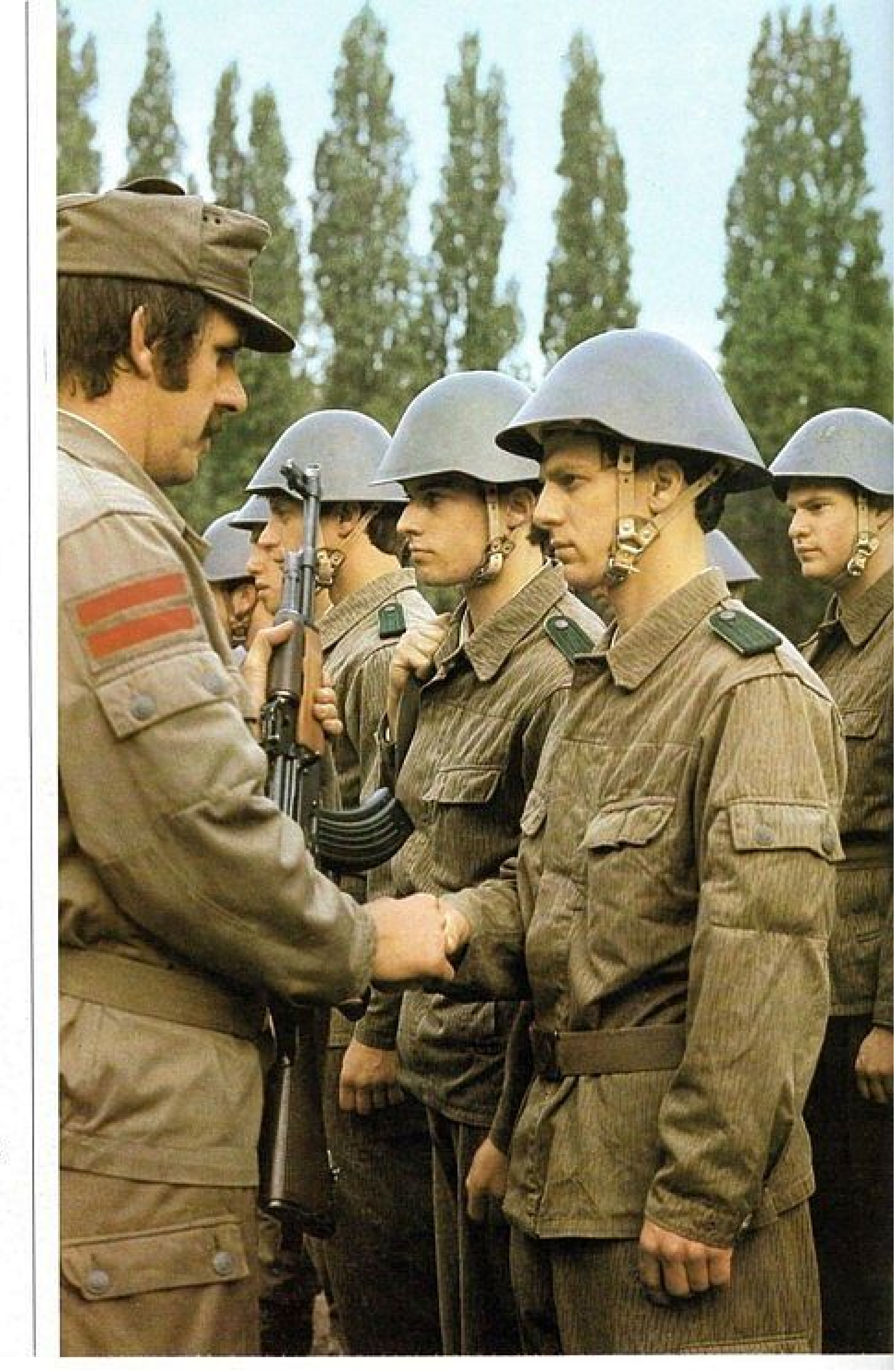








Seit der Gründung der Kampfgruppen der Arbeiterklasse erfüllt die Volkspolizei ihre Aufgaben zu deren politischer und militärischer Ausbildung. Das gemeinsame Klasseninteresse und die Verantwortung für den Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht verbinden beide.







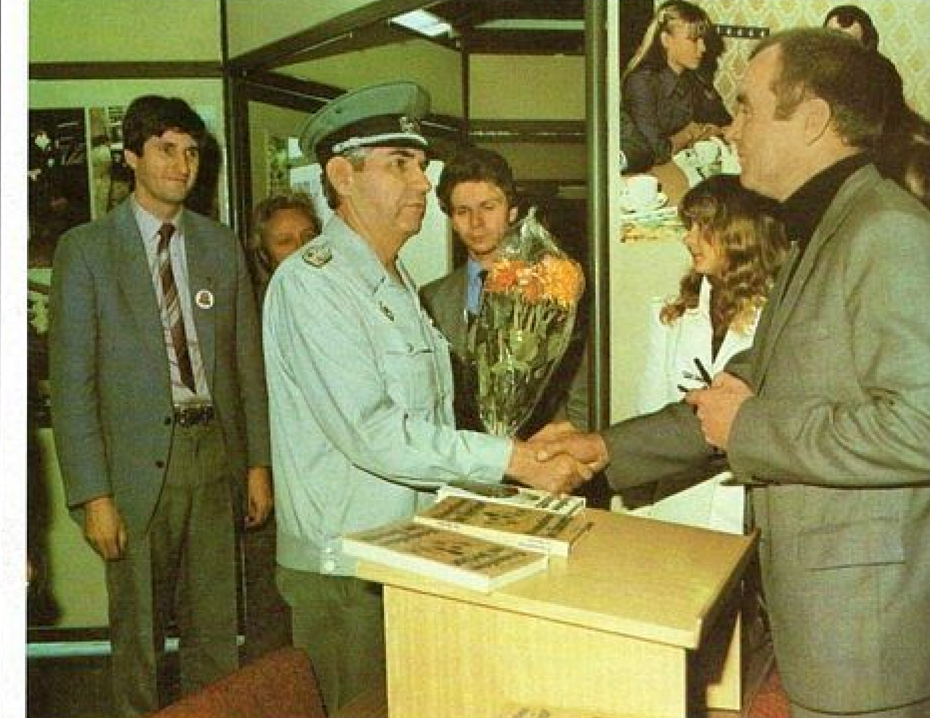




KULTUR, SPORT UND ERHOLUNG – BESTANDTEILE DER PERSÖNLICHKEITS-BILDUNG







Fester Bestandteil der Bildung und Erziehung der Angehörigen ist die kulturelle Massenarbeit. Wichtige Elemente dabei bilden die Beschäftigung mit den Schätzen der Kultur und Kunst sowie die eigene volkskünstlerische Betätigung. Sie finden dabei Freude und gestalten ihre Freizeit sinnvoll.

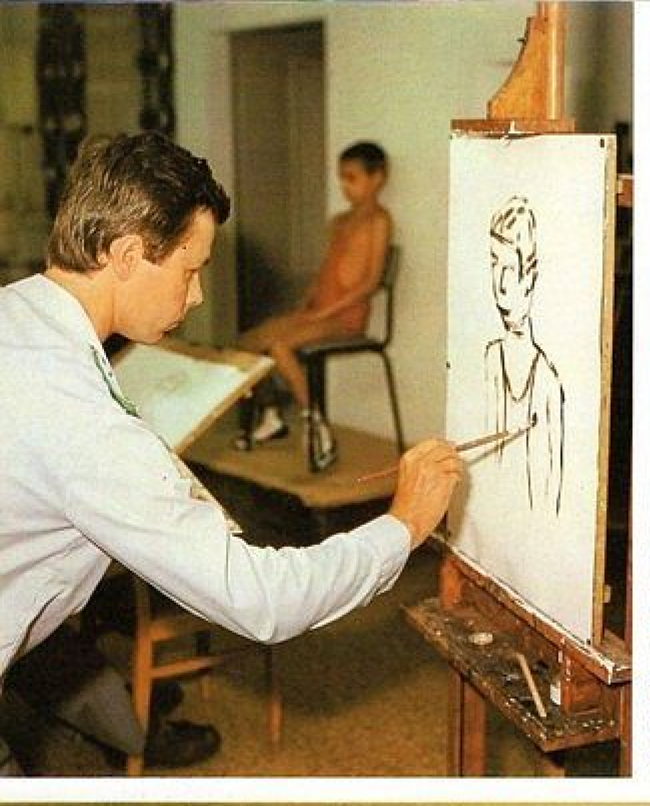






60





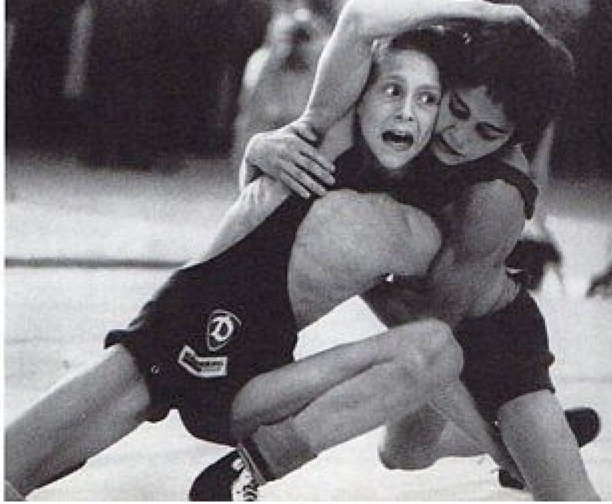


Im Leben der Angehörigen der Deutschen Volkspolizei haben die gesunde Lebensweise, Körperkultur und Sport, sinnvolle Urlaubsgestaltung und eine fürsorgliche Gesundheitsbetreuung ihren festen Platz. Dabei kommt der sportlichen Stählung eine große Bedeutung zu, um den ständig steigenden Anforderungen an Kampfkraft und Einsatzbereitschaft zu entsprechen.

Viele Volkspolizisten sind aktive Mitglieder ihrer Sportvereinigung DYNAMO. Sie treiben organisiert Freizeit- und Leistungssport, wirken als Übungsleiter und Funktionäre in den Organisationen und Sektionen. Besondere Aktivitäten werden bei der Förderung des Kinder- und Jugendsports entwickelt, Volkspolizisten waren Teilnehmer an Olympischen Spielen, an Welt- und Europameisterschaften und errangen Medaillen zum Ruhme der Deutschen Demokratischen Republik.

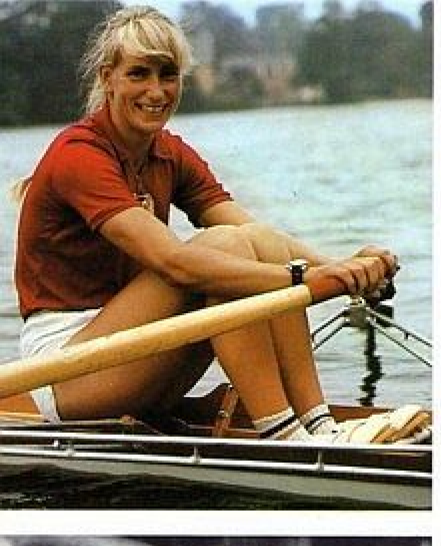




















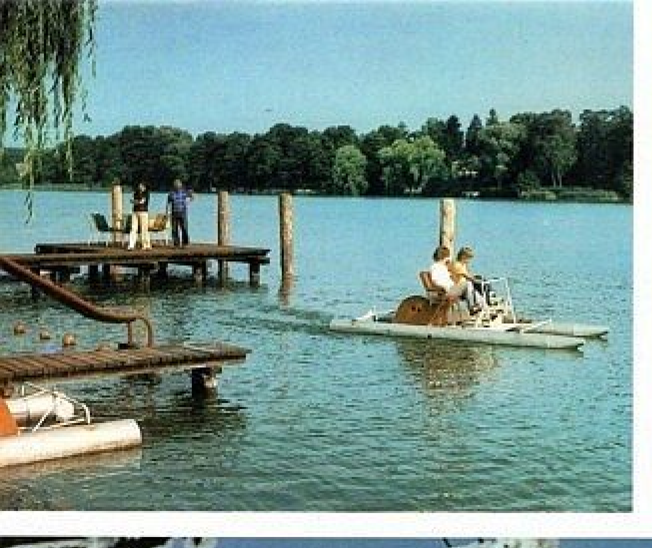








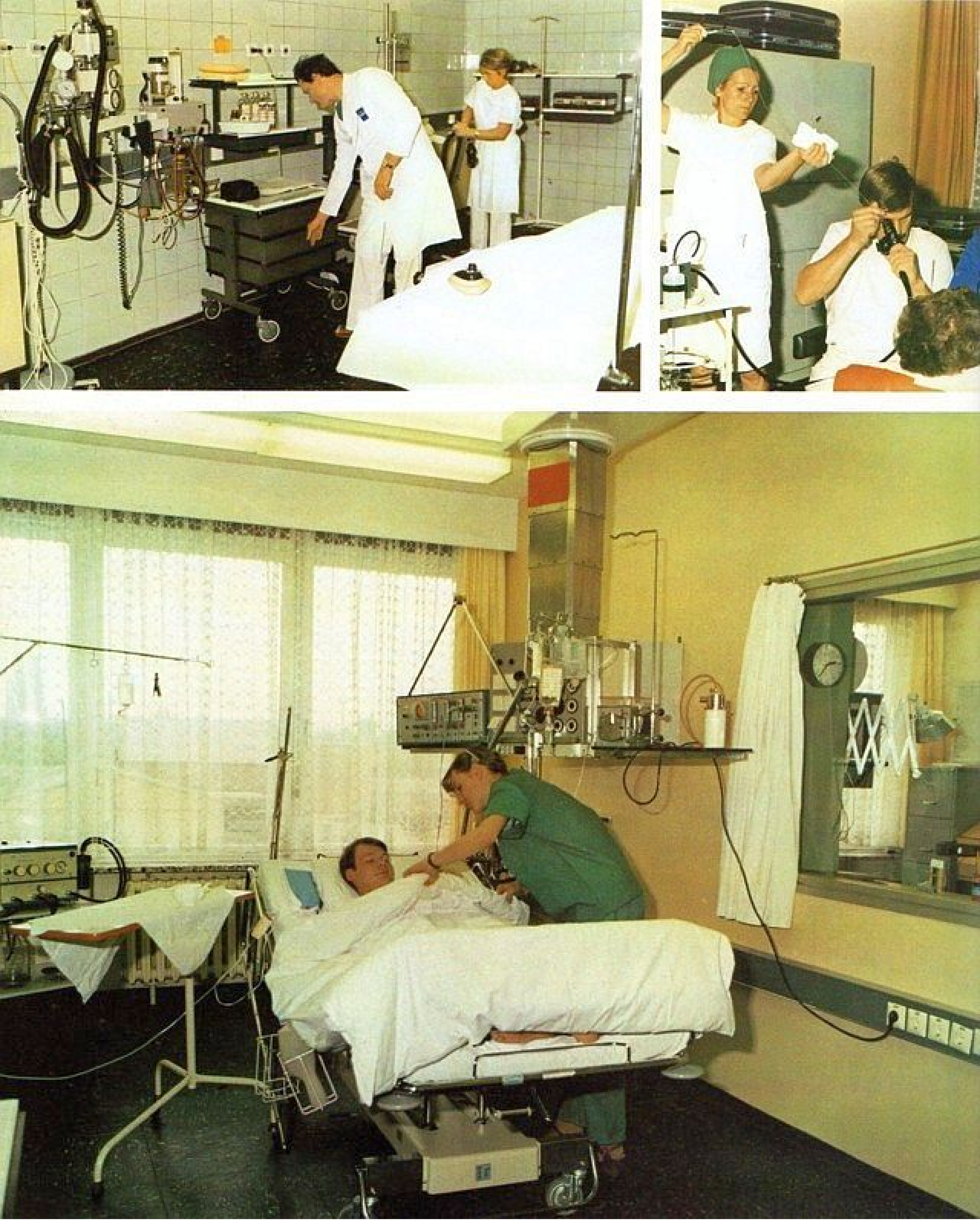















der FDJ














VOLKSPOLIZEI











Wenn wir des Genossen Ernst Thälmann gedenken, so gedenken wir eines Mannes, der für uns alle, besonders aber für die junge Generation, das Beispiel des Lerneifers, der Charakterfestigkeit und des Mutes ist. Er verkörpert damit in sich Eigenschaften, die auch für Sie als junge Volkspolizisten von besonderer Bedeutung sind. Deshalb:

- Lernen Sie so eifrig und systematisch wie Ernst Thälmann!
- Seien Sie so charakterfest und mutig wie Ernst Thälmann!
- Erweisen Sie sich stets der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei treu ergeben wie Ernst Thälmann!
- Seien Sie stets solche glühenden Internationalisten wie Ernst Thälmann!
- Fühlen Sie sich immer fest verbunden mit den Völkern der Sowjetunion und der ruhmreichen KPdSU wie Ernst Thälmann!
- Dienen Sie jederzeit und in jeder Situation standhaft der Sache des Sozialismus wie Ernst Thälmann!

Aus der Rede des Minsters des Innern und Chefs der Deutschen Volkspolizei, Armeegeneral Dickel, zur Eröffnung der VP-Schule „Ernst Thälmann“, Neustrelitz



Herausgegeben von der Politischen Verwaltung
des Ministeriums des Innern der DDR
Verlag Zeit im Bild Dresden 1985
Gestaltung: Dietmar Schmidt
Fotos: Film- und Bildstelle des MdI
(G. Block, H. Döberitz, R. Franke, H. Hermann,
G. Lösl, P. Pankowski, P. Schmitt), ADN-ZB,
Verlag Zeit im Bild
Printed in the German Democratic Republic
by Grafischer Großbetrieb Völkerfreundschaft Dresden
4404